



Berufliche Schulen Wittelsbacher Land

SOMMER 2022

SCHUL JOURNAL

SMV-SAMMELAKTION FÜR DIE JOHANNITER WEIHNACHTSTRUCKER



CNC-KUNST



Das Team aus der Abteilung Holz- und Bautechnik verschönert den Konferenzraum.

NEUE INTEGRATIONS- KLASSE IN FRIEDBERG



An der BS Friedberg beginnt die „DK-BS-AnKER-UKRAINER-Klasse“ mit Schüler:innen aus der Ukraine.

BFS KINDERPFLEGE GESTALTET GESCHICHTEN ZUM ANFASSEN



TECHNIKERSCHULE FDB ZU GAST BEI KUKA



Die Klasse TS1 macht einen Kurs in Roboterprogrammierung.

NEUE TECHNIK IN DER KFZ-ABTEILUNG



Unsere Schüler:innen und Lehrkräfte freuen sich über ihre neue Fahrzeugvermessanlage.

Berichte aus dem Schulleben an den BS Wittelsbacher Land

- Berufsschule Aichach-Friedberg
- Berufsfachschule für Kinderpflege Friedberg
- Technikerschule Friedberg
- Wirtschaftsschule Pöttmes

INHALT:

Einleitung

Vorwort der Schulleitung	4
Grußwort der SMV Friedberg	6
Grußwort der SMV Pöttmes	7
Dank unserer Verwaltung & Haustechnik	7

Berufsschule Aichach-Friedberg

<u>Das Kollegium der Abteilung Bau- und Holztechnik</u>	8
Fachgespräche zur Gesellenprüfung 2022	9
Projekt im Advent	10
Unsere Abschlussklassen	11
Werkstattfest 2022	12
Neuer Kollege an Bord	13
ISB Projekt	14
Unsere CNC Weltkugel	18

<u>Das Kollegium der Abteilung Berufsintegration und Berufsvorbereitung</u>	19
Projekt „Dein erster Tag“	20
Ausflug in den Wittelsbacher Wald	21
Der Sternenteppich	22
Grünes Projekt „Hochbeete“	23
Unsere neue ukrainische Anker-Klasse	24

<u>Das Kollegium der Abteilung Metalltechnik</u>	26
--	----

<u>Das Kollegium der Abteilung Fahrzeugtechnik</u>	27
Unser Schuljahr 21-22	28

<u>Das Kollegium der Abteilung Wirtschaft und Verwaltung I</u>	29
Junior Sales Contest 2022	30
Unsere Abschlussklassen	31

<u>Das Kollegium der Abteilung Wirtschaft und Verwaltung II</u>	35
Schülerinterviews	36
Unsere Absolventen	39
Unsere neuen Kolleginnen stellen sich vor	41
Verabschiedung von Dagmar Stock	43

Die SMV

Die SMV sammelt für Johanniter Weihnachtstrucks	45
Erster Jugendkreistag im Landkreis Aichach-Friedberg	46

Beiträge der allgemeinbildenden Fachbereiche

Ethik: Frieden	47
Englisch: How to talk about war...	49

<u>Beiträge der Schulteams zur Schulentwicklung und Kooperation</u>	
Das IT-Team	50
Das Medienkompetenzteam (Klassenzimmer, PC-Räume, WebUntis)	50
Das QmbS-Team	53
Das JaS-Team (Einkommen, Resilienz, Suizidalität)	54

Berufsfachschule für Kinderpflege Friedberg

<u>Das Kollegium der BFS Kinderpflege</u>	59
Geschichten aus der Schachtel	60
Verabschiedung von Monika Berndl	62
„Zisch-Projekt“ - Zeitung in der Schule	63
Lehrerportrait zu Herrn Barinsky	63
Theaterbesuch der Kinderpflege	64
Die Abschlussklasse TZ12	65
Die Abschlussklasse TZ K 12	66
Die Abschlussklasse K11	68

Wirtschaftsschule Pöttmes

<u>Das Kollegium der WS Pöttmes</u>	69
Wandertag der Klassen WS9, WS10, WSZ10	70
Was haben Werte mit einem glücklichen Leben zu tun	71
Start der zweistufigen Wirtschaftsschule	73
PuG-Projekt: Was ist Frieden?	74
Klassenkurzinterview mit de WS9	75
Pädagogischer Tag der WSZ10	76
Juniorwahl zur Bundestag	77
Besuch bei der VR Bank Neuburg-Rain eG	78

Technikerschule für Maschinenbau Friedberg

<u>Das Kollegium der TS Friedberg</u>	79
Unsere neue Technikerschule für Maschinenbau	80
Unser erster Jahrgang der TS Friedberg	81
Die TS1 bei KUKA	81
Ein Resümee der Technikerschule	83
 Das Kollegium der BS Wittelsbacher Land	 84

Hinweis: Alle Bilder einschließlich Clipart dieses Journals, gleich ob mit oder ohne direktem Quellenverweis, erscheinen anhand einer Berechtigung durch den jeweiligen Autor bzw. Fotograf, einer freien Lizenz (open content) oder entstammen den Webseiten: www.pixabay.com oder www.freepik.com.

IMPRESSUM:

Berufliche Schulen Wittelsbacher Land

Schulstr. 46

86551 Aichach

Telefon der Verwaltung: 08251 2043304

E-Mail der Verwaltung: verwaltung@bs-wittelsbacherland.de

Mit voller Fahrt voraus in das Schuljahr 2021/22 (Vorwort)

Liebe Leserin und lieber Leser,

nach zwei Jahren Corona Jahren war es endlich wieder so weit: Mit voller Fahrt voraus und unter Einsatz aller „Pferdestärken“ starteten wir mit Präsenzunterricht in allen Klassen in das neue Schuljahr 2021/22. Zwei neue Zugpferde hatten sich dazu gesellt, eine neue Technikerschule für Maschinenbautechnik in Friedberg mit 12 Schülern und die zweistufige Wirtschaftsschule in Pöttmes mit 23 Schülerinnen und Schülern, samt tatkräftigen und engagierten Lehrkräften. So war die Freude groß, dass beide Schulen, erfolgreich an den Start gehen konnten.

Erklärtes Ziel in diesem Jahr war die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts und ab September bis Anfang Mai war die 3G-Regel zu beachten, um in unseren Schulen Zutritt zu erhalten. Der Aufwand war immens, denn um hohe Sicherheit vor Ansteckung zu gewährleisten, betrieben wir ein Testzentrum in unseren Gebäuden in Aichach und Friedberg, zur Selbsttestung der Schülerinnen und Schüler, unter Aufsicht der Lehrkräfte, vor dem Unterricht und außerhalb des Klassenzimmers. Somit hielt sich die Infektion unter dem Personal und der Schülerschaft in Grenzen und wir konnten das ganze Jahr ohne größere Zwischenfälle den Unterricht vor Ort durchgängig aufrechterhalten und das war auch dringend notwendig.

Galt es doch Lernlücken, bedingt durch den Distanzunterricht, bei unseren Schülerinnen und Schülern aufzuarbeiten und die ein oder andere Verhaltensregel im Unterricht wiederzubeleben. In diesem Zusammenhang darf ich mich ganz herzlich bei den Vertreterinnen und Vertretern der SMV und den beiden Verbindungslehrkräften, Herrn Dominic Seldt und Herrn Robert Vojnic bedanken, die sich mit der Schulleitung auf den Weg machten, um über den gegenseitigen Umgang in der Schule und im Unterricht zu

diskutieren und bestimmte Grundsätze festzulegen. Das Ergebnis dieser Runde wird sicher im kommenden Schuljahr ein fortzuführendes Thema sein und sich hoffentlich positiv auf das Schulleben auswirken.

Mit großer Freude konnte am 07.05.2022 wieder unser Werkstattfest stattfinden, organisiert von der Abteilung Holz- und Bautechnik. Allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrkräften rund um Frau Sonja Schmaus, die zum Gelingen des Informationstages beigetragen haben; Noch einmal ein herzliches Dankeschön. Die Veranstaltung fand großen Zuspruch bei den Ausbildungsbetrieben und viele Gäste bestaunten die vielseitigen Arbeiten unserer Junghandwerkerinnen und -handwerker und insbesondere die Demonstration unserer neuen CNC-Fräse war eine besondere Sensation.

Eine Sensation ist auch die mit dieser Maschine gefertigte „Weltkugel“, die unseren neuen Konferenzraum ziert. Die Erdteile und Inseln, einem Puzzle gleich, wurden aufgrund einer Vorlage von Herrn Hermann Dauber in unzähligen Arbeitsstunden von Herrn Martin Bergmüller gefräst und zusammengefügt und ich freue mich sehr über das äußerst gelungene Werk, das von Frau Maja Sippl sogar noch farblich ausgestaltet wurde.

Die Weltkugel ist aber auch zugleich ein Sinnbild für ein neues Ereignis in diesem Schuljahr geworden, das uns doch sehr nachdenklich stimmt - der Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24.02.2022. Ein Krieg mitten in Europa, für uns alle undenkbar und nunmehr doch so nah. Der Krieg führt zu unendlichem Leid für die ukrainische Bevölkerung und stellt uns vor neue Herausforderungen, insbesondere auch in der Beschulung von Kindern und Jugendlichen, die aus der Ukraine flüchten.

Doch unser bewährtes Integrationsbeschulungsmodell funktionierte und so konnten 17 ukrainische Schülerinnen und Schüler in den Deutschklassen in Friedberg und Aichach problemlos aufgenommen werden,

sogar mit russisch sprechender Betreuung von Frau Agnes Beier und Frau Ekaterina Keller. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang auch insbesondere Frau Susanne Leja-Hengge und Herrn Robert Stuhler mit ihrem Berufsorientierungsteam. Die Lehrkräfte leisten wertvolle pädagogische Arbeit, um jungen Asylbewerbern, Flüchtlingen und Jugendlichen ohne Ausbildung beste Vorbereitung für ein gelingendes Berufsleben zu geben.

Viele Aufgaben erfordern viele Köpfe und Hände – deshalb gilt mein besonderer Dank:

- den Abteilungsleitungen mit Lehrerteams und den Mitwirkenden in den Gremien unserer Schulen für die unermüdliche Arbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler,
- dem örtlichen Personalrat, unter dem Vorsitz von Herrn Christof Baumann, für den offenen und sehr fruchtbaren Austausch in den Monatsgesprächen,
- den Damen der Verwaltung, die nicht nur Corona mit Bravour meisterten, sondern sich auch mit großem Einsatz und Professionalität in das neue Schulverwaltungsprogramm eingearbeitet haben,
- den beiden Hausmeistern, Herrn Rainer Ritzer und Herrn Josef Winter mit unserer Gärtnerin, Frau Monika Schapfel, für den großartigen Dienst für die Schulgemeinschaft, sowohl in den Außenanlagen als auch in den Schulgebäuden,
- dem Reinigungspersonal, die gerade in Corona-Zeiten einen wesentlichen Beitrag zur Hygiene in unseren Häusern leisteten,
- unserem Sachaufwandsträger, dem Landkreis Aichach-Friedberg, allen voran Herrn Landrat Dr. Klaus Metzger, für die Bereitstellung der finanziellen Mittel und die Unterstützung bei der Umsetzung unserer Vorstellungen für eine zukunftsfähige berufliche Schule im digitalen Zeitalter,

- allen Eltern und Ausbildungsbetrieben für das gute Miteinander und den konstruktiven Austausch bei der Suche nach optimalen Lösungen,
- meinen beiden Stellvertretungen in Aichach und Friedberg, Herrn Walter Luksch und Frau Simone Müller, für die Übernahme von unzähligen Aufgaben, darunter auch die sehr zeitaufwendige Einführung eines neuen Schulverwaltungsprogrammes und
- dem Lehrerteam „SchulJournal“ unter Leitung von Herrn Dominic Seldt für die Bereitstellung der 2. Auflage dieses Heftes.

Das Schuljahr 2021/22 ist angezählt und neigt sich dem Ende entgegen. Nun also volle Fahrt voraus in eine erholsame Sommerzeit mit Urlaub, Ferien und Freizeit, in der wir die Seele baumeln lassen können, aber auch Neues in uns aufnehmen.

Den Absolventen und Absolventinnen unserer Schulen wünsche ich gutes Geleit und vor allem einen erfolgreichen Berufsstart, aber auch Gottes Segen für das private Glück.

Und jetzt: Geben Sie Gas beim Durchstöbern unseres Schuljournals – und drücken Sie sachte auf die Bremse, um unkontrolliertes Lesen im Geschwindigkeitsrausch zu vermeiden.

Ihre

Cornelia Nieberle-Schreiegg, Schulleiterin



GRÜßWORT der SMV FRIEDBERG



*Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,*

ein weiteres Jahr geht nun langsam dem Ende zu. Ein Jahr, welches einige von Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler näher an das Ende ihrer Ausbildung bringt. Ein Jahr, welches für viele andere von Ihnen der Beginn in das Berufsleben bedeutet. In diesem Jahr hatten wir das Glück, nicht von zu Hause unterrichtet zu werden, was uns die Chance gegeben hat, als SMV neue Projekte ins Leben zu rufen und gemeinsam von der Umsetzung zu arbeiten. Also lassen Sie uns gemeinsam noch einmal auf das vergangene Schuljahr zurückblicken...

Johanniter-Spendenaktion "Weihnachtstracker"

Eines unserer ersten Projekte in diesem Schuljahr war die Spendenaktion "Weihnachtstracker" an die Johanniter. Es ist unglaublich, was hier gemeinsam auf die Beine gestellt wurde und dies in einer so kurzen Zeit. Egal ob das Packen von Kartonagen oder das Spenden von Geld, wir möchten uns dafür bei Ihnen bedanken und habe bereits hier gemerkt, dass die zusammen Arbeit ein Leichtes wird!

Die Weihnachtsspende an das Augsburger Kinderheim

Die Geldspende an das Augsburger Kinderheim war uns ein großes Anliegen und Ihr Engagement hat es erst möglich gemacht, eine Summe von 665,73€ zu sammeln und diese in Aktivitäten, welche die Kinder dort an den Wochenenden ausüben zu investieren und diesen damit eine Freude zu machen. Ein riesen großes Dankeschön hierfür an Sie alle.

Die Weihnachtsspende an die Aichacher Tafel

Die Aichacher Tafel plant jedes Jahr um die Weihnachtszeit das Packen von großen Kisten mit Lebensmitteln, Drogerieprodukten und auch Büromaterial und in diesem Schuljahr durften auch wir als Schule ein Teil dieses Projektes sein und helfen. Es wurden ganze 10 Kisten, welche randvoll gefüllt waren, der Aichacher Tafel übergeben und somit bedürftigen Menschen geholfen.

Diese drei großen Projekte waren zeitaufwendig und mit viel Arbeit und Organisation verbunden, welche wir nur dank Ihnen umsetzen konnten.

Weiteren Dank richten wir an unseren diesjährigen Vertrauenslehrer Herr Vojnic, welcher zum einen immer ein offenes Ohr für uns hatte und zum anderen bei jedem Projekt unterstützend an unserer Seite stand, unserer Schulleitung Frau Nieberle- Schreiegg, für ihr Vertrauen und auch das Umsetzen unserer Anliegen und auch allen anderen Lehrern, die uns die Zeit für die Arbeit der SMV gewährt haben.

In diesem Sinne, machen Sie es gut und bleiben Sie gesund!

Alena Guadagnino

1.Schülersprecherin, SMV Friedberg

GRÜßWORT der SMV PÖTTMES



Foto: D. Büchler



Foto: E. Häusler

Devin Büchler (WS10) & Eva Häusler (WS9)

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im letzten und diesem Schuljahr wurden wir alle sehr von Corona eingeschränkt, doch nun sind seit längerem alle Maßnahmen aufgehoben.

Die meisten unserer Mitschüler:innen sind nun im Schulalltag sehr erleichtert. Wir können unsere Klassenkameraden endlich wieder vollständig sehen und wir sind auch glücklich darüber, dass wir in der Schule Unterricht haben. Kein Homeschooling mehr, sondern gute Vorbereitung im Unterricht von Mensch zu Mensch. Wir sind uns sicher, dass uns dies für unsere Abschlüsse helfen wird.

Auch im Privatleben mit Freunden können wir wieder viel mehr unternehmen, da die Kontaktbeschränkungen aufgehoben sind, was deutlich zu einer besseren Stimmung beiträgt. Auch einige Lehrer:innen scheinen besser gelaunt zu sein und geben sich auch in diesem Schuljahr wieder viel Mühe uns auf den QA (Klasse WS9) und die Mittlere Reife (WS10) vorzubereiten.

Wir wünschen uns allen für den Sommer und die Prüfungen viel Glück und hoffen, dass alles gut wird.

Herzliche Grüße

Devin Büchler, 1. Schülersprecher, WS 10
Eva Häusler, 2. Schülersprecherin, WS 9

DANK unserem Verwaltungs- und Hauspersonal



Auch in diesem Schuljahr hätten unsere Schulen nicht bestehen können ohne unser Verwaltungs- und Hauspersonal.

Der besondere Dank der Schulleitung und der Lehrkräfte geht an die Damen der Verwaltung, Frau Goretzko, Frau Sattler und Frau Stöttner in Friedberg und Frau Listl, Frau Schrittenlocher und Frau Wächter in Aichach sowie an unsere Hausmeister, Herr Ritzer in Aichach und Herr Winter in Friedberg. Auch den Damen, die für die Reinigung verantwortlich waren, ein herzliches Dankeschön.

Cornelia Nieberle-Schreiegg, Schulleiterin



Von links: Martha Goretzko, Katharina Listl, Iris Sattler, Brigitte Stöttner, Rita Schrittenlocher, Susanne Wächter



Rainer Ritzer



Josef Winter



Staatliche BS Aichach - Friedberg
Berufliche Schulen
Wittelsbacher Land

**BS Aichach-Friedberg:
Abteilung Bau- und Holztechnik**



2. Reihe von links:

Martin Bergmüller, Michaela Jirousch, Stefan Kienle, Hans Nagel, Gerd Kreß, Lucas Schmid

1. Reihe von links:

Jürgen Engels, Hermann Dauber, Sonja Schmaus, Ralf Barinsky

Abteilungsleitung:

Sonja Schmaus

2022– Fachgespräche zum ersten Teil der Gesellenprüfung

Am 1. April wurde heuer mit den ersten Fachgesprächen bei den Schreibern die Gesellenprüfung 2022 eingeläutet. 28 Prüflinge hatten die Aufgabe, ihr geplantes Gesellenstück dem Prüfungsausschuss vorzustellen. Die Absolventen müssen sich im Vorfeld überlegen, was sie bauen wollen und wie die Konstruktionen dazu aussehen können. Einschränkungen gibt es im Prinzip nur hinsichtlich der Größe des Gesellenstückes, die ein bestimmtes Maß nicht überschreiten darf.

Dieses Möbel wird mit einem entsprechenden Programm gezeichnet, was erfahrungsgemäß viel Zeit in Anspruch nimmt. Diese Entwurfszeichnung wird dann dem Ausschuss vorgestellt und begründet. Um richtige Proportionen zu entwickeln, aber auch, um die Wirkung des Möbels kennenzulernen, bauen viele Azubis das Gesellenstück maßstäblich als Modell und erklären dann daran ihre Ideen. Sicherlich können wir alle uns heuer auf wunderschöne, exzellent gestaltete Möbel freuen.

Sonja Schmaus



Christian Abröll



Elias Huber



Florian Schönfeldt



Luca Brackmann



Mina Yousef



Royar Nassan

Projekt im Advent – Dezember 2021

Das erste Projekt der Schreinerklasse im ersten Ausbildungsjahr.

Die simple Aufgabe lautete, ein Objekt herzustellen, auf dem 4 Kerzen Platz haben. Die Azubis zeichneten und planten im Theorieunterricht bei Frau Schmaus, erstellten Materiallisten und entwickelten dabei viele kreative Ideen. Die praktische Umsetzung erfolgte in den Bankräumen, unter fachlicher Aufsicht von Herrn Engels, Herrn Bergmüller und Herrn Schmid.

Diese korrigierten fachliche Fehler und setzen auch manche Idee zusammen mit den Azubis um – viel Arbeit, vor allem auch, weil jeder Azubi eine andere Vorstellung hatte.



Bild: Siegerin Saskia Sailer mit StDin Cornelia Nieberle-Schregg

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen –
einfach etwas Besonderes.

Zum Schluss wurden die Siegerstücke
ausgelobt. Jeder Auszubildende durfte wählen,

auch alle Verwaltungsangestellten mit der
Schulleiterin Cornelia Nieberle-Schreiegg. Es
fiel ihnen angesichts der vielen wunderbaren
Objekte sichtlich schwer, sich zu entscheiden.

Letztendlich standen drei Sieger:innen fest:

1. Platz: Saskia Sailer
2. Platz: Magdalena Nodlbichler,
punktgleich mit Valentin Gilg



Bild: Zweite Siegerin Magdalena Nodlbichler



Bild: Zweiter Sieger Valentin Gilg

Das Adventsobjekt von Saskia wurde dann von
Herrn Walter Luksch fotografiert und als
persönliche Weihnachtskarte an viele andere
Schulen und Einrichtungen verschickt.

Sonja Schmaus

Unsere Abschlussklassen 12A und 12B



Abröll	Christian
Baiter	Christoph
Haas	Vanessa
Kersch	Bernhard
Kienle	Yasmine
Massinger	Sebastian
Sadoun	Alan
Salaymeh	Ali
Schönfeldt	Florian
Steiger	Valentin
Weiher	Felix
Yousef Basher	Mina

Die Klasse 12 A



Baumann	Maximilian
Brackmann	Luca
Büchler	Felix
Fall	Mamadou
Harras	Tabea
Huber	Elias
Kindschuh	Marion
Luibl	Michael
Magg	Matthias
Manzoor	Faisal
Metzger	Johannes
Nassan	Dilyar
Nassan	Royar
Ögünc	Saliba
Rothbauer	Marc

Die Klasse 12 B

WERKSTATTFFEST 2022 – Das Original

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen Corona konnte heuer das traditionelle Werkstattfest wieder durchgeführt werden. Dafür waren viele emsige Helfer im Vorfeld bereits tätig. Die Werkstätten wurden sauber herausgeputzt, um sie den Besuchern zeigen zu können.



Die Besucher erwartete ein vielfältiges Angebot, um sich über die Ausbildung zum Schreiner oder Zimmerer zu informieren. Schulleiterin Cornelia Nieberle-Schreiegg, Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann sowie die Innungsobermeister Konrad Sedlmayr (Schreiner) und Lehrlingswart Christian Sauerlacher (Zimmerer) begrüßten die Auszubildenden und Besucher sehr herzlich. In ihren Grußworten machten sie die Wichtigkeit des Handwerks deutlich.

Nach der Eröffnung des Festes durften die Besucher entweder mit Führungen oder selbstständig durch die Räume der Abteilung Holztechnik streifen.



Die Schreiner stellten ihr zuletzt gefertigtes Projekt „Japanlampe“ aus. Die Zimmerer hatten in Projekt-Teams Hühnerhütten, Theken für den Außenbereich und Gartenmöbel gefertigt, die in der Bauhalle ausgestellt wurden.

In der "lebendigen Werkstatt" konnten die Interessierten den Zimmerern beim Bauen von Holzverbindungen über die Schulter schauen oder bei den Schreibern selbst Hand anlegen und den Gebrauch von Hobel und Säge ausprobieren.

Zum Mitnehmen gab es Flaschenöffner aus Holz, die mittels CNC-Fräse nach Wunsch graviert wurden. Regelmäßige Vorführungen an der neuen großen CNC-Fräse rundeten das Angebot ab.

Sonja Schmaus

Neuer Kollege an Board

Schmid Lucas, einstmals selbst Berufsschüler der Aichacher Berufsschule, hat nach seiner Meisterprüfung die Fachlehrerausbildung begonnen. Dieses Ausbildungsjahr gliedert sich in 3 Tage Theorie in Ansbach und zwei Tage wöchentliche Praxisanwendung jede Woche an unserer Schule. Begleitet wurde unser neuer Kollege von Fachoberlehrer (FOL) Jürgen Engels, der ihn mit Rat und Tat das ganze Schuljahr unterstützte.

Das Holz- und Bauteam freut sich schon auf den neuen, tatkräftigen Newcomer!

Herzlich willkommen, Lucas!



ISB – Projekt

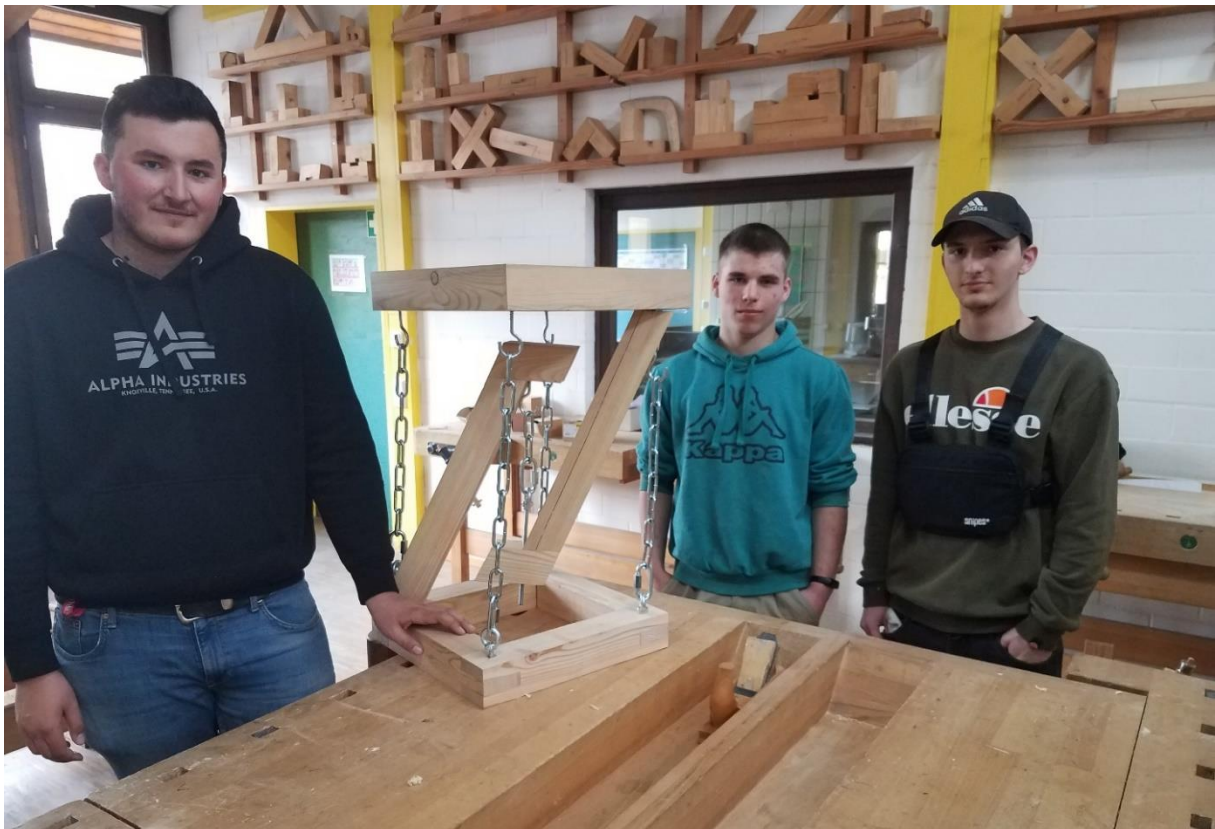
Das ISB Projekt ist ein gemeinschaftliches Werk, bei dem Schüler ein Werkstück zuerst planen und danach ausführen. Dies beinhaltet die Verwendung von zimmermannsmäßigen Holzverbindungen, aber auch die Erstellung von Holzlisten für die Bestellung des Materials und einer maßstabsgetreuen Zeichnung. Lehrer dienen dabei als fachliche Begleitung und beantworteten unsere Fragen.

Anfangs hatten wir große Probleme mit der Geschwindigkeit unserer Planungsarbeiten, gegen Ende wurde die Zeit immer knapper, jedoch konnten wir diese mit wenig Verspätung abschließen.

Viel Spaß hatten wir bei der Ausführung unserer Projekte, bei der wir unser erlerntes Wissen endlich in die Praxis umsetzen konnten. Die Arbeit mit den Maschinen machte allen viel Spaß, gut funktionierte auch die Zusammenarbeit und Arbeitsaufteilung in den einzelnen Gruppen.

Am Ende wurden vier kreative und funktionelle Erzeugnisse (siehe Bilder) fertiggestellt, die bei unserem Werkstattfest den Besuchern präsentiert werden konnten.

Schüler BGJ Zimmerer 10



Projekt „Kettentisch“ geplant und gebaut von:

Von links im oberen Bild:

Niklas Erber

Pascal Brenner

Christian Durner



Projekt „Bierpongtisch“ geplant und gebaut von:

Von links im oberen Bild:

Lukas Leitermeier

Eric Martin

Leon Hieke



Projekt „Gartenhütte“ geplant und gebaut von:

Von links im oberen Bild:

Tim Englhard

Johannes Obermair

Korbinian Arzberger

Jonathan Ruissing (oben sitzend)



Projekt „Hühnerlegebox“ geplant und gebaut von:

Von links im oberen Bild:

Regina Weichenrieder
Thomas Kupferschmid
Jonas Hiehler

Etwas ganz besonderes - Unsere CNC „Weltkugel“



Nicht nur mit ihren sehr gelungenen ISB Projekten begeisterte die Holz- und Bauabteilung in diesem Jahr, sondern auch durch ein Projekt, das mit sehr viel Engagement und Detailliebe von Herrn Dauber (Vorlage) und Herrn Bergmüller (Ausführung) in Zusammenarbeit mit Schülerin Maja Sippl (Farbgestaltung) realisiert wurde.

In unserem neuen Konferenzraum, der ebenfalls im vorherigen Schuljahr durch Schüler:innen und Lehrer:innen der Holz und Bauabteilung (in Abstimmung mit der Schulleitung) sehr ansprechend neu gestaltet wurde (Konferenztisch, Küche, Büroschränke, Garderobe), hängt nun ein neues großes Kunstwerk. Es handelt sich dabei um die von unserer CNC Maschine gefräste Weltkugel, die uns eindrucksvoll vor Augen führt, was wir erschaffen können, wenn feine Ideen und präzise hochmoderne Technik miteinander verbunden werden.

Das Kollegium freut sich sehr über dieses neue Gestaltungselement und gratuliert zusammen mit der Schulleitung zu diesem gelungenen Projekt.

Dominic Seldt

BS Aichach-Friedberg: Abteilung Berufsintegration und Berufsvorbereitung



2. Reihe von links:

Robert Schmidmair, Martin Schmid, Robert Haas, Michaela Jirousch, Brigitte Zellner-James,
Reinhard Wiesner, Robert Stuhler

1. Reihe von links:

Catharina Seemüller, Susanne Leja-Hengge, Leonie Seibold, Walter Luksch
(Auf dem Bild fehlt: Agnes Beier, Leitung der DK-BS-AnKerklasse Friedberg)

Abteilungsleitung:

Susanne Leja-Hengge

Projekt „Dein erster Tag“

Digitale Berufsorientierung, mit der Jugendliche einen Einblick in Berufe und Betriebe erhalten – immersiv, informativ und jugendgerecht.

Mit diesen Angeboten werden Schüler:innen dabei unterstützt, sich beruflich zu orientieren und sich über die Vielfalt von Ausbildungsberufen und deren typischen Aufgabenbereiche zu informieren. Um eine zeitgemäße Vermittlung der Inhalte zu ermöglichen, wird hierbei auf neueste Medien und eine moderne Ansprache von Jugendlichen gesetzt.

Durch das Medienbox-Angebot erkunden Schüler:innen einen oder mehrere von insgesamt 120 Berufen mit Hilfe der Formate auf VR-Brillen, Tablets und den dazugehörigen analogen Berufsfeldkarten. Das DEIN ERSTER TAG Stationentraining mit 90-Minuten Unterrichtseinheiten hilft dabei, sich mit den eigenen Stärken, Interessen, Werten und Zielen auseinanderzusetzen und bietet die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen.

Wir haben das Projekt in drei Berufsorientierungsklassen durchgeführt und es hat den Schüler:innen sehr viel Spaß gemacht. Einige Schüler*innen haben für sich Berufe entdeckt, die sie vorher entweder nicht gekannt oder nicht für sich geplant hatten. Durch das Training an den Stationen waren alle Schüler:innen immer gut beschäftigt, aber das Highlight war natürlich die Nutzung der VR-Brillen. Insgesamt ein gelungenes Projekt, das wir auf alle Fälle nächstes Schuljahr wieder machen.



Susanne Leja-Hengge

Ausflug in den Wittelsbacher Wald /BVJK/A

Am 02.05.2022 unternahmen wir mit unserer Klasse BVJK/A einen Ausflug zum Wittelsbacher Wald. Anlass war der Unterricht über Nachhaltigkeit und um unseren Schüler:innen einen Einblick über den Wald und seine Berufe zu ermöglichen.

Treffpunkt war 13:30 Uhr im Hennetal. Dort wurden wir vom zuständigen Förster Ralf Lojewski und vom zukünftigen Förster Ludwig Haukele empfangen und bei der Exkursion begleitet. Nach einer kurzen Anweisung durften wir selbst am Holzstammlager mit Festmeter, Maßband und Kluppe die Kubikmeter berechnen und den Preis ermitteln.

Bei der nächsten Station pflanzten wir drei Maronenbäumchen, die wir dann mit nachhaltig hergestelltem Bisschutz gestützt haben.



Zum Schluss waren wir an einer neu gepflanzten Eichenschonung. Die befand sich auf einem Hügel, da Eichen trockenheitsresistent sind. Dabei erfuhren wir, dass die Bäume in einem Meter Abstand stehen müssen, um das Mähen der Invasiv Pflanze zu erleichtern und um genügend Nährstoffe zu erhalten. Definitiv war der Höhepunkt aber der 200 Jahre alte und eindrucksvolle Eichenbaum, vor dem wir uns alle fotografieren ließen.

Nach drei Stunden erfüllte uns jedoch der Heimweg voller Freude.

In Zusammenarbeit:

Connor, David, Nikolina, Markus, Jonas, Engin, Serhat, Hessen, Adria, Berkay, Simon

Der Sternenteppich

Eines der ersten Klassen- und Fächer-übergreifenden Projekte in der BIK / BVJ-K Abteilung ist jedes Jahr der „Sternenteppich“. Regelmäßig hängt er seit einigen Jahren während der Vorweihnachtszeit in der Aula.

Seit diesem Schuljahr sieht der neue Lehrplan im Fach Politik und Gesellschaft das Modul „Nachhaltiges Handeln“ vor. Ein großes Thema ist dabei die Vermüllung unserer Erde und Meere und die damit einhergehende Ressourcen- und Energieverschwendung.

Vieles, was bei uns im Müll landet, kann durchaus noch einmal für etwas Anderes oder Neues verwendet werden. „Upcycling“ ist hier das Stichwort, dass wir mit unserem Sternenteppich umsetzen wollten.



Für den weihnachtlichen Glanz sorgten die aufgeklebten Aufolien-Verpackungen von Milch- oder Kaffeetüten, die wir zunächst auf einige Grundplatten aufgebracht hatten.

Die einzelnen Sterne sind

- aus alten Zeitschriften und Katalogen geschnitten, gerollt oder gefaltet
- aus ausgedientem Maschendraht gebogen,
- aus Dosen geschnitten und gefeilt,
- aus gesammelten Geschenkbändern geknotet
- aus Holzresten gesägt, gebohrt und geschliffen worden, et voilà:

auf den ersten Blick sah man dem „Sternenteppich“ nicht an, aus was er gemacht war.

Michaela Jirousch

Projekt Hochbeete BIKV/BIK

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie konnten wir endlich wieder unsere Hochbeete „aktivieren“. Dank der Zimmerer-Jungs, die zusammen mit Stefan Kienle die Hochbeete tatkräftig repariert haben, waren die Beete schnell wieder auf Vordermann gebracht. Vielen Dank nochmal dafür.



Die Schüler und Schülerinnen der beiden Klassen packten kräftig mit an und schnell war das Unkraut entfernt und die Erde einmal richtig gut durchgedreht. Insgesamt haben wir vier Hochbeete, die wir natürlich auch bepflanzt haben. Im ersten Hochbeet gibt es Nana-Minze, die sich wunderbar zum Würzen oder für Tee eignet und in der anderen Hälfte haben wir essbare Blumen gesät.

Des Weiteren gibt es in den anderen Beeten jede Menge unterschiedlicher Pflanzen, wie z.B. verschiedene Kräuter, Fenchel, Zwiebeln, Kohlrabi, Radieschen und frisch gesäte Salatpflänzchen.



Im Fach Lebensgestaltung befassen wir uns u.a. mit Ernährung und Gesundheit und selbstverständlich möchten wir unsere angebauten Gemüsesorten und Salate gemeinsam bei einem Picknick verzehren. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Berufsintegrationsklasse und Berufsintegrationsvorklasse in den Fächern Lebensgestaltung, Nachhaltigem Handeln und Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen wechseln sich täglich beim Gießen ab und freuen sich schon aufs Ernten.

Susanne Leja-Hengge

Willkommen in der „DK-BS-AnKER-UKRAINER-Klasse“ (BS Friedberg)



Im Schuljahr 2021/2022 ist aus initiative der Schulleitung in der Berufsschule Friedberg eine neue sog. DK-BS-AnKER Klasse eröffnet worden. Im Rahmen der Klasse wurden junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr unterrichtet. Die Aufnahmeeinrichtung AnKER ermöglichte den schulpflichtigen Menschen mit dem Beginn des dritten Monats nach Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland am schulischen Leben teilzunehmen. Die Beschulung konzentrierte sich hauptsächlich auf Sprachförderung, in einzelnen Fällen jedoch auch auf die Alphabetisierung und Verbesserung mangelnder Deutschkenntnisse. Allemal stand auch die Vermittlung von demokratischen Werten im Vordergrund. Den Unterricht und die pädagogische Betreuung der Schüler an der Friedberger Berufsschule übernahmen Lehrkräfte und Pädagogen des **bfz** (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft).



Das freiwillige Schulangebot hatte im Hintergrund einen flexiblen Eintritt und Austritt aus der DK-BS-AnKER – Klasse. Von September 2021 bis März 2022 wurden in der Klasse vor allem geflüchtete Jugendliche, die aus Afghanistan stammen, beschult. Im April 2022 wurde die Klasse, um 12 motivierte Jugendliche – Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine - erweitert. Junge Menschen, zwischen 15 und 17 Jahre alt, fingen allmählich einen Teil von der Schulgemeinschaft zu sein.



Was wurde unternommen:

- Erkundung von der Umgebung
- Besuch von der Wallfahrtskirche Herrgottsruh
- Besuch von Wittelsbacher Schloss
- Ausflug nach Augsburg und Besuch von dem Goldenen Saal, Augsburger Dom, Hofgarten, Zukunft Haus - Fuggerhaus.
- Besuch von der Klasse Kinderpflegerinnen brachte die AnKER Schüler in Staunen. Die Klasse bereitete hervorragende Speisen vor, die alle Schüler zusammen verspeisen. Als Dankeschön schenkten die AnKER SuS den Kinderpflegerinnen selbstgebastelte Lesezeichen. Erste Bekanntschaften wurden geschlossen.

Die Lernbereitschaft der Schüler:innen ist sehr groß. Sie lernen fleißig Deutsch und nach kaum 5 Wochen fangen sie auch bereits an Deutsch zu sprechen.



Fazit: Alle jungen Menschen, die aus den Kriegsgebieten nach Deutschland kommen, sind durch die Flucht und traumatische Erlebnisse geprägt. Manche sind orientierungslos und brauchen Zeit um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. In der AnKER Klasse in Friedberg scheint es anders zu sein. Wahrscheinlich haben die Jugendlichen in der BS in Friedberg nicht nur einen sicheren Zufluchtsort gefunden, sondern sie haben einen Ort gefunden an dem sie herzlich willkommen sind. Die lachenden Gesichter von den Schülern scheinen das zu bestätigen.

Agnes Beier, Päd. Seminarleitung der Ankerklasse

BS Aichach-Friedberg: Abteilung Metalltechnik



2. Reihe von links:

Karl Frener, Andreas Kaiser, Martin Hetzel, Gregor Anderleit

1. Reihe von links:

Simone Müller, Robert Vojnic, Katja Weiß

(Auf dem Bild fehlt: Thomas Michl)

Abteilungsleitung:

Katja Weiß

BS Aichach-Friedberg: Abteilung Fahrzeugtechnik



2. Reihe von links:

Robert Schmidmeier, Michael Roth, Andreas Kaiser, Ralf Barinsky

1. Reihe von links:

Johann Asam, Andrea Wanzel, Andreas Schurr

Abteilungsleitung:

Johann Asam

Die Abteilung Fahrzeugtechnik im Schuljahr 2021-2022

Im vergangenen Schuljahr 2021/2022 hat sich einiges in den Werkstätten der Fahrzeugtechnik getan. Schon während des Sommers 2021 wurde mit den Baumaßnahmen zur hochmodernen Fahrzeugvermessanlage begonnen. Es musste eine Öffnung im Werkstattboden geschaffen werden, die nun die Hebebühne aufnimmt. Diese kommuniziert nun durch eine Schnittstelle mit dem zugehörigen Vermesscomputer, um z.B. den passenden Reifendruck automatisch anzugleichen oder die Drehteller und Schiebepplatten während der Vermessung zu entriegeln und am Ende der Tätigkeiten wieder zu verriegeln. Dies spiegelt den aktuellen Stand der Technik wider und sorgt ebenfalls für mehr Sicherheit im Werkstattalltag.



Ein großer Gewinn für den Unterricht stellt auch der „neue“ Golf in der Abteilung dar. Dieser sticht sehr schnell ins Auge, da er abgeschnitten ist.



Das Schulungsfahrzeug wurde von einer Spezialfirma extra für den Einsatz an Schulen modifiziert. Daher wurden viele Schnittstellen und Fehlerschaltungen installiert, wodurch die Schülerinnen und Schüler nun viele neue Möglichkeiten haben, um unter nahezu realen Bedingungen am Fahrzeug mit dem vollen Umfang der vorhandenen Diagnosetechnik zu arbeiten.

Zuallerletzt erhielt die Fahrzeugtechnik ebenfalls ein schon lange ersehntes Schulungsgerät für Fahrzeugklimaanlagen. Dieses Gerät wurde ebenfalls von einer Spezialfirma originalgetreu hergestellt, ist aber im Gegensatz zu den im Fahrzeug verbauten Anlagen leicht zugänglich und auch mit Fehlerschaltungen und Messstellen versehen. Somit haben unsere Schülerinnen und Schüler nun auch zusammen mit dem bereits vorhandenen Schulungsequipment weitere Möglichkeiten Klimaanlagen zu verstehen und Fehler zu identifizieren.



Hans Asam

BS Aichach-Friedberg: Abteilung Wirtschaft und Verwaltung I



2. Reihe von links:

Barbara Kölz, Robert Haas, Henry Löttsch, Bettina Böker, Kerstin Schmid, Brigitte Zellner-James,
Florian Friedel, Ralf Barinsky, Bernhard Stark

1. Reihe von links:

Martin Meier, Christine Baur, Roland Elsner, Christof Baumann, Anita Köppl-Voss

Abteilungsleitung:

Horst Zikeli & Christine Baur

Verkaufstalente gesucht: Aufruf zum Junior Sales Contest digital 2022



Der Junior Sales Contest des Bezirkes Schwaben findet wieder statt. Nach 2 Jahren Pause lädt der Handelsverband Schwaben zur Teilnahme am Junior Sales Contest 2022 ein. Angesprochen sind alle Auszubildenden im Einzelhandel, die gerne verkaufen und Kunden beraten und nicht älter als 21 Jahre sind. Bedingt durch die Coronapandemie wird der Junior Sales Contest in einer Neuauflage digital durchgeführt, d.h. die Interessenten senden ein Video mit einem zehnminütigen simulierten Verkaufsgespräch ein, das ihr Können zeigt. Während dieses Gespräches kommt ein englischsprachiger Kunde hinzu, der eine kurze Beratung benötigt. Eine Fachjury aus Berufsschullehrern und Unternehmensvertretern bewertet diese Gespräche nach einem festgelegten Kriterienkatalog.

Bewertet werden dabei:

- Eröffnung des Verkaufsgespräches
- Warenpräsentation
- Argumentation und Produktkenntnisse
- Umgang mit dem zweiten englischsprachigen Kunden
- Verkaufsabschluss
- Gesamteindruck

Beispiele für gelungene Verkaufsgespräche findet man unter:

https://www.youtube.com/channel/UCoPz1q4_mVPLL9zTFoq5u1g

Einsendeschluss für die Videoaufzeichnung des Verkaufsgespräches ist der 28.09.2022. Der Sieger des Wettbewerbs vertritt Schwaben beim „internationalen Wettbewerb für Auszubildende, dem „Junior Sales Champion“ International am 09.11.2022 in Salzburg. Die Fahrtkosten des Teilnehmenden und von zwei Begleitpersonen sowie die Wettbewerbsgebühr werden vom HBE übernommen. Zudem erhalten die drei Erstplatzierten Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 450,00 Euro. Alle weiteren Teilnehmer:innen erhalten Sachpreise. Interessenten aus dem Einzelhandel melden sich bitte bei ihren Klassenlehrern bzw. bei den Lehrern für kundenorientiertes Verkaufen. Wir freuen uns über reges Interesse und unterstützen sowohl beim Entwurf eines Verkaufsgespräches durch ein Coaching sowie bei der Videoaufzeichnung.

Christine Baur

Unsere Abschlussklassen im Schuljahr 2021-2022



Die Klasse EV 11 A

Amonov	Bekzod
Artner	Lena-Marie
Bruni	Chiara
Buckenberger	Jessica
Demirelli	Emirhan
Demirelli	Yaren
Donat	Emre
Erciyes	Cem
Feichtner	Jennifer
Feichtner	Jennifer
Fischer	Kilian
Fischer	Kilian
Haller	Lennart
Kauf	Miriam
Markov	Bojan
Metin	Zümra
Ramazanzade	Mohamad
Rieblinger	Tim
Rozic	Enna
Samyeli	Mevlüt
Schellenberg	Tomass
Schneider	Daniel
Seitz	Nicole
Staudigl	Sabrina
Turhal	Mert
Ukaj	Arben
Walter	Anna-Lena



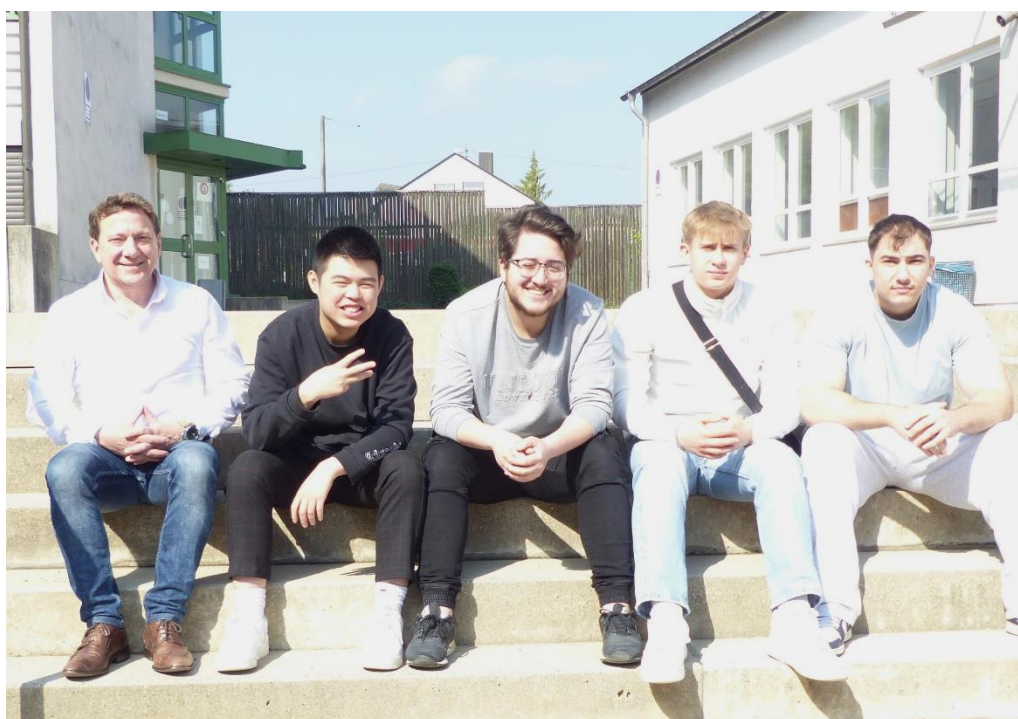
Die Klasse EV 11 B

Algül	Ibrahim
Alieva	Sabina
Ansari	Rashid
Asanov	Muhammed
Aydemir	Selin
Eguavoen	Jacqueline
Gümüs	Halil
Habayeb	Sarah
Habibi	Hasibullah
Holzmann	Niels
Huber	Louisa-Marie
Jung	Alisa
Kepeci	Feyzanur
Khalat Shamo	Parikhan
Klein	Lucas
Rahmatov	Alisher
Rudenko	Alina
Schlecht	Cindy
Seidl	Elena
Shehaj	Hatmone
Simon	Ronja
Stadler	Leon
Stalla	Lukas
Taslaci	Rafet
Thies	Valentin
Zerr	Julia



Amalanicii	Alecsandra
Araujo Navarro	Lisey
Azad	Abeda
Bared	Revan
Baylod Mohamed	Omar
Bektas	Baran
Büchseemann	Philipp
Dias-Fernandes	Lorryne
Disic	Darko
Durka	Sahil
Iseini	Artan
Kahnert	Tim
Kalem	Anja
Kizil	Beyza
Ottenthal	Philipp
Özden	Suzan
Saglam	Meltem
Selenski	Angelique
Sirtkaya	Ali
Thoms	Tabea
Ucar	Yusuf
Vatansever	Semih
Weiß	Maike
Yatmaz	Beritan
Zingler	Johannes

Die Klasse EV 11 E



Adu	Nadea
Ahmadi	Abbas
Burkhardt	Denise
Deniz	Hanna
Dincer	Melisa
Eckerlein	Laurena
Geiger	Lina
Günesdogmus	Serkan
Heider	Michael
Huynh	Quoc
Kafarov	Christian
Karaoglu	Selin
Kilci	Orkan
Koch	Irina
Kreiner	Michele
Kurtar	Orkun
Leis	Michelle
Ma Hong	Thang
Moldovan	Darius
Morina	Leona
Özdemir	Orhan
Putz	Carla-Magdalena
Radjenovic	Luka
Sekendiz	Ilknur
Wilaschek	Kevin

Die Klasse EV 11 F



Akin	Senem
Amini	Mussoud
Boginsky	Alexandra
Deuerling	Florian
Dierich	Alina
Duvarci	Hilmi
Geirhos	Alexandra
Güclü	Ege
Hauke	Sophie
Henneberg	Judith
Koch	David
Koperski	Patryk
Kurdia	Ahmad
Mangjoli	Valdrin
Raabe	Janick
Rast	Rebecca
Rogov	Viktor
Scharff	Leon
Steinbach	Martin
Stöhr	Andreas
Stölzle	Melina
Taskin	Emre
Tutov	Dennis
Vorobev	David
Vukovic	Mladen
Zuhair Saeed	David

Die Klasse EV 11 G



Die Klasse EH 12 B



Die Klasse EH 12 C



Die Klasse EH 12 D

BS Aichach-Friedberg: Abteilung Wirtschaft und Verwaltung II



2. Reihe von links:

Gabriela Kraus, Dominic Seldt, Lana Spanner, Catharina Seemüller, Kerstin Schmid, Bernd Schuy
Simon Wiedenmann, Elke Thon, Bettina Böker, Ralf Barinsky, Walter Luksch

1. Reihe von links:

Shtrojera Deskaj, Barbara Wengert, Dagmar Stock, Sabrina Wagner, Katharina Deisenhofer

Abteilungsleitung:

Dagmar Stock

AnswerGarden-Interviews mit Schüler:innen aus WuVII



Für dieses Schuljournal haben sich die Abteilungslehrkräfte für einige unserer Klassen ein paar Interviewfragen überlegt und haben interessante Antworten erhalten...

FRAGE 1: WENN IHR EUCH EINE SUPERKRAFT WÜNSCHEN KÖNNTET, WELCHE WÄRE DAS?

Antworten BM 10



Antworten IN 10 a



Antworten IN 10 b



Antworten BM 11 b



Antworten IN 11 a



Antworten IN 11 b



FRAGE 1: WENN IHR EUCH EINE SUPERKRAFT WÜNSCHEN KÖNNTET, WELCHE WÄRE DAS?

FRAGE 2: WAS GEFÄLLT EUCH AM BESTEN AN EUREM BERUF?

Antworten BM 12 b



Antworten BM 10



FRAGE 3: WELCHE ZIELE BZW. WÜNSCHE HABT IHR FÜR DIE ZEIT NACH DER AUSBILDUNG?

Antworten IN 10 b



Antworten BM 11 A



Antworten BM 11 b



Antworten IN 11 a



FRAGE 3: WELCHE WÜNSCHE HABT FÜR DIE ZEIT NACH DER AUSBILDUNG?

Antworten BM 12 b



FRAGE 4: WAS IST BIS JETZT DAS GRÖßTE ABENTEUER/ERLEBNIS WAS IHR ERLEBT HAT?

Antworten IN 10 a



FRAGE 5: WAS WOLLT IHR IN EUREM LEBEN UNBEDINGT NOCH ERLEBEN?

Antworten BM 11 a



Antworten IN 11 b



Auf Wiedersehen und alles Gute!!!

Wir gratulieren den Absolventen des Fachbereichs Wirtschaft und Verwaltung II, ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Berufsabschluss! Wir sind stolz auf eure Leistungen, euer Durchhaltevermögen und natürlich auch auf euch!

Euer Lehrerteam aus Aichach!



Die Klasse IN 12 A: Julia Birkmair, Julius Breh, Ardian Cakiqi, Christoph Eidelsburger, Lea Fischer, Alina Gerster, Nina Glier, Sandra Glier, Maria Hammerl, Gabriel Mayr, Vanessa Moucka, Selin Özçitak, Ivan Petrovic, Nico Stichlmair, Annika Sturm, Anna Wagner / Klassenleiterin Dagmar Stock, OStRin



Die Klasse IN 12 B: Franziska Bertele, Alessandra Echter, Moritz Höß, Denis Hofmann, Stephanie Huber, Alena Klatt, Sandra Koppold, Martina Kupferschmid, Jana Menhofer, Natalie Ryschka, Laura Seitz, Anna Stangl, Gian-Sebastian Steinhorst, Sandra Wächter, Lea Walter, Denise Weidner, Julian Weirauch, Milena Winkelmeier / Klassenleiterin Dagmar Stock, OstRin



Die Klasse BM 12 A: Athra Braun, Alina Friedl, Michael Greisl, Stefanie Held, Matthias Hofberger, Dawid Kryjak, Daniel Loder, Elisa Pettinger, Dennis Semenjaj, Luisa-Marie Staller, Cora Thor, Franziska Wörle / Klassenleiterin Sabrina Wagner, StRin

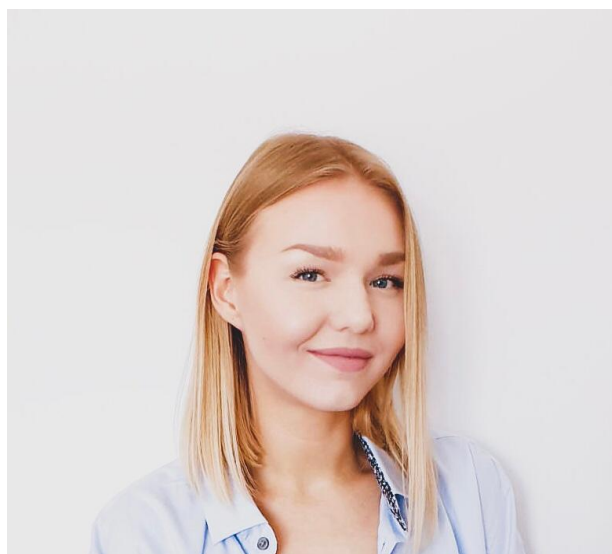


Die Klasse BM 12 B: Paula Almeida Fernandes, Magdalena Berg, Franziska Bscheider, Anesa Dedovic, Andja Despot, Marie Dormeier, Melissa Franke, Tabea Greppmair, Fanni Günther, Annika Liebhardt, Nikola Lochner, Supriya Maharjan, Amelie Moser, Dajana Mrkalj, Swetlana Naujok, Jonas Neumair, Selcuk Sarier, Rajpreet Sahota, Danny Wildmoser / Klassenleiterin Elke Thon, StRin



Unsere neuen Kolleginnen stellen sich vor

Sabrina Wagner



Der lange Weg zu den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land

Geboren im schönen Osten Deutschlands, kam ich als 9-Jährige in das beschauliche Rosenheim. Dort erwarb ich meinen mittleren Schulabschluss und absolvierte eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten. Das große Ziel: Rechtsanwältin werden. Doch bereits im ersten Lehrjahr musste ich feststellen, dass mir das weder gut gefiel, noch besonders gut lag. Deswegen orientierte ich mich „neu“: „Ich werde Lehrerin“. Mehr oder weniger war der Gedanke schon immer in meinem Kopf.

Nach dem neuen Entschluss arbeitete ich nun darauf hin, dieses Ziel auch zu erreichen. Auf der BOS holte ich meine fachgebundene Hochschulreife nach und ging in die große weite Welt: Nürnberg. Mit einem erfolgreichen Bachelor- und Masterstudium in der Tasche, startete ich in das Referendariat. Mit meinen Fächern Wirtschaft und

Berufssprache Deutsch kam ich im ersten Jahr in das oberbayerische Freising und im zweiten Jahr in das schöne Mindelheim. Diese zwei sehr schönen, aber auch anstrengenden, von Corona geprägten Jahre, sind im Juli 2021 erfolgreich zu Ende gegangen – zum Glück 😊.

Nach diesen Stationen bin ich nun endlich glücklich, meinen Traumberuf gefunden zu haben, und diesem im Bereich Wirtschaft und Verwaltung an den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land nachkommen kann. Dort habe ich bereits die Standorte Aichach und Pöttmes kennen und lieben gelernt. Doch warum ist das nun mein Traumberuf? Weil kein Tag ist wie der andere, jede Unterrichtsstunde / jedes Gespräch besonders ist und es immer neue Herausforderungen gibt. Vor allem die Nähe zu meinen Schüler*innen möchte ich niemals wieder missen. Ich freue mich auf die kommenden Jahre an den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land!

Shtrojera Deskaj



Referendariat beendet – Wunschstelle bekommen!

Nach meinem Realschulabschluss absolvierte ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau und war im Anschluss 2,5 Jahre als Kundenberaterin bei einer Privatbank tätig. Dort entdeckte ich auch meine Leidenschaft für Wirtschaft. Jedoch wurde mir schnell klar, dass ich im Vertrieb nicht alt werde. Da ich schon immer Nachhilfe gegeben habe, lag die Entscheidung nicht sehr fern, Lehrerin zu werden. So konnte ich meine beiden Interessen Wirtschaft + die Lehre miteinander verknüpfen.

Ich entschied mich also meinen Arbeitsvertrag zu kündigen und noch einmal „die Schulbank zu drücken“.

Auf der BOS holte ich meine allgemeinbildende Hochschulreife nach und studierte anschließend Wirtschaftspädagogik. Meinen Bachelor absolvierte ich an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Für den Master zog es mich in das wunderschöne Bamberg. Mit meinem Universitätsabschluss in der Hand, stand meinem Referendariat nichts mehr im Weg. In meinem ersten Referendariatsjahr kam ich nach Kempten im idyllischen Allgäu. Obwohl es ein sehr schönes Jahr war, war es durch Corona und den dadurch bedingten Distanzunterricht, auch sehr anstrengend. Deswegen war ich sehr froh darüber, in meinem zweiten Jahr an den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land in Präsenz unterrichten zu dürfen.

Dort wurde ich im Bereich Wirtschaft und Verwaltung II eingesetzt. Die Kollegen haben mich sehr herzlich in ihrem Team willkommen geheißen und standen mir mit Rat und Tat für die letzten Prüfungen des Referendariats zur Seite. Mir hat es an dieser Schule sehr gut gefallen und ich habe mich hier sehr wohl gefühlt. Ich freue mich deshalb sehr darauf, ab nächstem Schuljahr als neues Mitglied dieses Lehrerteams starten zu dürfen.

Zum Abschied liebe Dagmar!

„Eine gute Lehrerin ist schwer zu finden, es ist hart, sie zu verlieren und unmöglich, sie zu vergessen.“

Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir eine wirklich gute Lehrerin, unsere liebe Kollegin Dagmar Stock, nach einer Einsatzzeit von mehr als 30 Jahren an den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land in den wohlverdienten Ruhestand.



Dagmar Stock hat Ihren Beruf als Lehrerin immer als Berufung gesehen und in all den Jahren mit großem Engagement für ihre Schüler*innen gearbeitet und sich für sie eingesetzt. Sie hat unzählige Lehrplanneuerungen mit umgesetzt, sie unterrichtete an allen drei Standorten unserer Schule fast alle kaufmännischen Fächer in unterschiedlichsten Jahrgangstufen und verschiedensten Berufen, z.B. Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer, Industrie- und Bankkaufleute, Kaufleute für Büromanagement und auch an unserer Wirtschaftsschule. Ihr Unterricht war immer sehr gut und gewissenhaft vorbereitet und sie hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Schüler*innen. Auch im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit als IHK-Prüferin trug sie immer zu einer sehr angenehmen Atmosphäre in den mündlichen Prüfungen bei und orientierte sich auch bei der Korrektur der schriftlichen Prüfung immer an den Belangen der Prüflinge.



Sie war immer bereit, sich technischen Neuerungen zu stellen und diese zum Nutzen der Schüler*innen einzusetzen. Gerade in der Coronazeit, zum Ende ihrer Dienstzeit hin, hat sie ihren Unterricht digitalisiert, mit ihren Schüler*innen zunächst per Schulcloud© kommuniziert und dann den Unterricht in Videokonferenzen komplett mit MS-Teams© gehalten.

Ganz besonders wichtig war ihr auch immer der persönliche Kontakt zu ihren Schüler*innen neben dem Unterricht. So hat sie viele Klassenfahrten organisiert und war als Begleiterin im Erasmus-Programm mit in London und Dublin. Bei diesen Fahrten war sie nicht nur Lehrkraft, sondern Ansprechpartner bei vielen kleinen und großen Problemen und gab den Schüler*innen auch Einblick in den privaten Menschen Dagmar Stock.



Aber nicht nur für ihre Schüler*innen war Dagmar Stock ein wichtiger Mensch. Auch für uns Kolleg*innen war sie immer da, wir konnten immer unser Herz bei ihr ausschütten und ihre durchdachten Ratschläge waren stets gefragt und von uns sehr geschätzt. Fast jedes Jahr versammelt sich unser gesamter Fachbereich auf der Stockschen Terrasse und – auch dank des Einsatzes ihres Ehemanns Matthias Stock – erlebten wir dort unzählige unvergessliche und gesellige Stunden, die unseren Fachbereich eng zusammenschmiedeten. Dagmar war auch immer bereit, Verantwortung für unseren Fachbereich und unsere Schule zu übernehmen. Zweimal hatte sie kommissarisch die Leitung des Fachbereiches WuV2 in Aichach inne und den Fachbereich jedes Mal erfolgreich durch turbulente Zeiten geführt.



Liebe Dagmar, wir sind sehr dankbar für all die gemeinsamen Jahre mit dir. Du hast uns sehr geprägt und uns viel von deinen Erfahrungen und deinem Wissen mitgegeben und du wirst eine große Lücke hinterlassen!

Wir freuen uns aber sehr für dich, dass du nun in deinen wohlverdienten Ruhestand gehst und wünschen Dir alles Gute und vor allem Gesundheit – wir werden dich nie vergessen.

Dein Fachbereich WuV2

Wir danken dir für alles!!!

Zusammenhalt in einer schwierigen Zeit

Die neu gewählten SMV-Sprecher:innen der Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land, bestehend aus Luisa-Marie Staller und Sebastian Jäger (Standort Aichach), Alena Guadagnino und Murat Sümer (Standort Friedberg) sowie Devin Büchler und Eva Häusler (Standort Pöttmes) organisierten zusammen mit den Verbindungslehrern, Herrn Dominic Seldt und Herrn Robert Vojnic, vor Weihnachten noch eine Spendensammlung der Schülerschaft für die Johanniter Weihnachtstrucker. Hierbei kam ein Betrag in Höhe von 800 Euro zusammen, welcher kurzfristig noch persönlich an den Projektleiter Herrn Ulrich Kraus übergeben wurde.

Aus freier Eigeninitiative hatten die Schülersprecher:innen innerhalb von nur einer Woche, in Windeseile Spenden gesammelt, um Menschen zu helfen, die nicht nur unter der allgegenwärtigen Pandemie, sondern zusätzlich unter großer wirtschaftlicher Not, wie beispielsweise aufgrund der Flutkatastrophe, leiden. Mit Unterstützung der Schulleiterin OStDin Cornelia Nieberle-Schreiegg führte die kurzfristige Aktion schnell zum Erfolg und die neuen Schülervertreter bedankten sich vielmals bei allen Schüler:innen, die teilgenommen hatten. (Text: Luisa-Marie Staller)



Auf dem Bild von links nach rechts: Projektleiter Ulrich Kraus, Verbindungslehrer Dominic Seldt, SMV-Sprecherin Luisa-Marie Staller, Schulleiterin Cornelia Nieberle-Schreiegg, Verbindungslehrer Robert Vojnic.

Erster Jugendkreistag des Landkreis Aichach-Friedberg

Am 24.06.2022 nahmen Vertreter der SMV Aichach, Friedberg und Pöttmes an der ersten konstituierenden Sitzung des Jugendkreistags teil. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Schulen aus dem gesamten Landkreis zusammen und soll der Jugend eine starke Stimme geben.



Foto: Melanie Royer, Landratsamt

Kinder und Jugendliche haben bisher wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft. Sie können nicht an Wahlen teilnehmen, können keine politischen Ämter übernehmen und müssen politische Entscheidungen den erwachsenen Politikerinnen und Politikern überlassen. Im Landkreis Aichach-Friedberg will man diesen Zustand ändern und jungen Menschen ermöglichen, sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Landrat Klaus Metzger sagt über den Jugendkreistag: „Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich aktiv an der Gestaltung des Landkreises Aichach-Friedberg zu beteiligen, jugendrelevante Themen zu diskutieren und die Interessen der jungen Menschen in der Kommunalpolitik zu vertreten.“ Mit seiner Idee ist der Landkreis Vorreiter in ganz Schwaben, wo es bisher noch kein entsprechendes Gremium gibt. Gleich zur ersten Sitzung kamen 32 Jugendliche aus 20 Schulen aller Schularten.

Der Landrat ist qua Satzung Vorsitzender des Jugendkreistags und leitet die Sitzungen wie beim „echten“ Kreistag. Bei Abstimmungen hat der Landrat aber auch nur eine Stimme wie auch alle Jugendlichen. Damit der Jugendkreistag auch konkrete Entscheidungen treffen kann, verfügt er über ein eigenes Budget von 5000 Euro, über das er selbst entscheidet. Bei teureren Vorhaben muss er sich an den Kreistag mit seinen Ausschüssen wenden und sich dort für die eigenen Ideen einsetzen.

In der ersten Sitzung wurde der Grundstein für die weitere Zusammenarbeit in dem Gremium gelegt. Grundlegende Fragen, wie man künftig zusammenarbeiten will und welche Themen man sich vornehmen möchte, wurden angesprochen. Auf Wunsch der Mitglieder des Jugendkreistags soll gleich im Juli ein weiteres Treffen erfolgen, um erste Themen zu diskutieren und sich auch besser kennenzulernen.

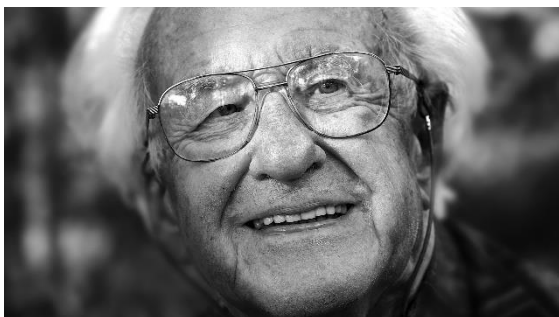
Quelle: Aichacher Nachrichten, 01.06.2022 und Dominic Seldt

Fachbereich Ethik FRIEDEN



In unserem Alltag denken wir gerade wieder mehr über Frieden nach und sind uns im ersten Moment vielleicht sehr sicher in der Annahme, zu wissen, was Frieden bedeutet. Nichtsdestotrotz, wird uns auch vor Augen geführt, dass es schwierig sein kann, Frieden herzustellen, und es lohnt sich daher, sich ein bisschen mehr auf das Thema einzulassen.

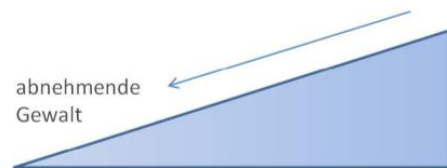
Der Begriff „Frieden“ hat in vielen Sprachen und Kulturen unterschiedliche Bedeutungen. Das deutsche Wort „Friede“ zum Beispiel bezeichnet von seinem Ursprung her so viel wie „Freundschaft“. (...) Das englische Wort „peace“, welches weltweit bekannt ist, hat unterschiedliche Bedeutungen, nämlich Frieden verstanden als Abwesenheit von Krieg, Frieden auch als öffentliche Ordnung und schließlich Frieden als Ruhe und Seelenfrieden.



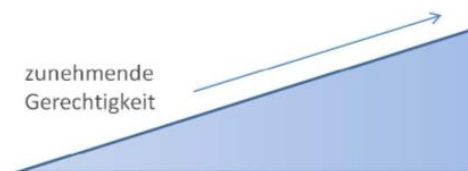
Johan Galtung / Bildquelle: Paul Bernhar via transcend.org

In den wissenschaftlichen Debatten über Friedensdefinitionen hat die von Johan Galtung (Bild oben) eingeführte Unterscheidung zwischen negativem und positivem Frieden weit verbreitete Akzeptanz gefunden. Negativer Frieden (*Abbildung unten links*) beschreibt Frieden als die Abwesenheit von Krieg oder direkter physischer Gewalt. Ein positiver Friedensbegriff beinhaltet die

Zunahme sozialer Gerechtigkeit und die Schaffung einer Kultur des Friedens zwischen Menschen innerhalb einer Gesellschaft und zwischen Gesellschaften (*Abbildung unten rechts*). (...) Die meisten Forscher sind sich jedoch darin einig, dass Frieden ein komplexer und langfristiger Prozess ist, der auf mehreren Ebenen verläuft. In diesem Prozess lassen sich Teilschritte zum Frieden identifizieren und die Abnahme von Gewalt und die Zunahme von Gerechtigkeit messen. Frieden als Mehrebenenprozess bedeutet, dass er nicht nur eine Sache von Diplomaten ist, sondern eine Aufgabe für alle Menschen auf allen Ebenen der Gesellschaft.

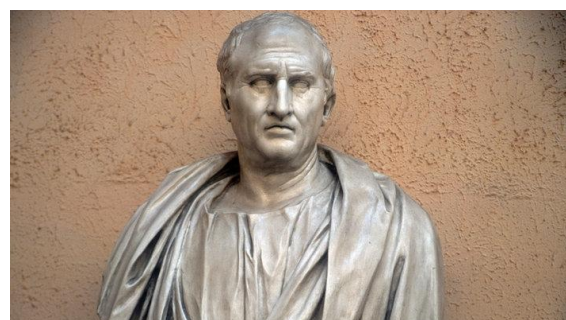


Negativer Frieden



Positiver Frieden

In der Antike ist der Gedanke des gerechten Krieges (lateinisch: *bellum iustum*) vor allem von dem römischen Philosophen und Staatsmann Cicero (Bild unten) entwickelt worden. Er führt aus, dass Kriege unter bestimmten Voraussetzungen gerecht seien, wenn zum Beispiel Verträge verletzt werden, verbündete Völker geschützt werden sollen oder Bündnisse gebrochen werden.



Marcus Tullius Cicero / Bildquelle: <https://www1.wdr.de>

Der Philosoph und Theologe Thomas von Aquin (1225-1274) (Bild unten) entwickelte die Lehre weiter und knüpfte den „gerechten Krieg“ an drei Bedingungen: 1. Der Krieg muss von einer legitimen Autorität erklärt werden, 2. Der Krieg muss einen zulässigen und gerechten Grund haben, und 3. Der Krieg muss in guter und gerechter Absicht geführt werden.



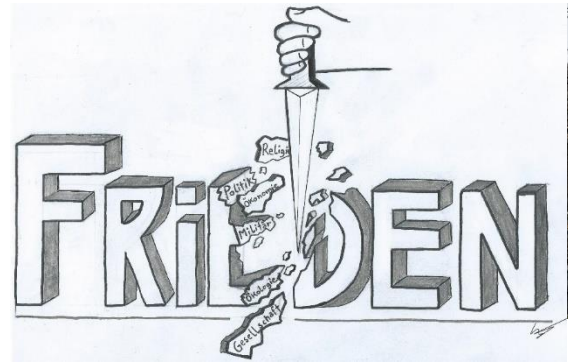
Thomas von Aquin / Bildquelle: © picture-alliance/akg-images

Für die heutige Zeit und unser modernes Politik- und Ethikverständnis sind zwei weitere Kriterien hinzugekommen. Einerseits darf Krieg nur das letzte Mittel sein, wenn alle nichtmilitärischen Mittel ausgeschöpft wurden. Andererseits muss der Krieg eine vernünftige Hoffnung auf Erfolg haben; sinnlose Zerstörung und Vernichtung sind unmoralisch.



Kriegszerstörungen in Butscha / Bildquelle: © IMAGO / ZUMA Wire

Gerade in Hinsicht auf diese letzten beiden Kriterien sehen wir unsere Gedanken über den Frieden aufgerufen und wir können unser eigenes Gedanken-Dilemma im Kopf sowie das unserer Entscheidungsträger vielleicht etwas klarer sehen: Krieg und Frieden sind Opponenten, die nur auf den ersten Blick einfach zu deuten sind. In ihrer inneren Struktur sind sie jedoch hochkomplex und bestehen aus vielen Ebenen die zusammenspielen. Eine Karikatur, die dies ansprechend veranschaulicht und mit der sich unsere Schüler:innen im Ethikunterricht auseinandersetzen, ist die von Stefan Kögler.



Karikatur „Frieden“ / Bildquelle: Stefan Kögler

Die Karikatur veranschaulicht, auf was wir stoßen, wenn wir den Frieden „aufbrechen“. Für diesen Fall stoßen wir auf all die Faktoren, die für einen echten Frieden wichtig sind, wie zum Beispiel: *ökonomische Zufriedenheit, Identifikation mit der Zivilgesellschaft und ihrer Staatsform sowie eine gerechte Verteilung von Chancen und Kapital.*

Wie sich die Bedingungen für Frieden in der Zukunft verändern oder zueinander verhalten werden (manche sind stets dominanter als andere), werden wir noch erleben. Unser aktuelles Zeitgeschehen führt uns jedoch sehr deutlich vor Augen, dass vieles, auf das wir uns verlassen oder von dem wir dachten, wir hätten es verstanden, sich schnell verändern kann oder sich in einem neuen, vorher nie dagewesenen Licht zeigt. Es ist daher immer einen Versuch wert, sein Wissen, seine Gedanken und Ansichten zu prüfen und sie auch anderen Blickwinkeln gegenüberzustellen, wie wir es in der Ethik tun. Im besten Fall geschieht dies auch beispielsweise in persönlichen Gesprächen, in denen wir uns zuhören, erklären und ausreden lassen, anstatt zu versuchen uns zu übertönen.

Man muss nicht derselben Meinung sein, aber man kann probieren, die Gründe für die Meinung des anderen zu verstehen, ganz egal wie abwegig einem das erscheinen mag. In diesem Zusammenhang gibt es übrigens ein berühmtes Zitat des griechischen Philosophen Platon (427-347 v. Chr.) über den ethischen Diskurs: „Lerne zuhören, und du wirst auch von denjenigen Nutzen ziehen, die dummes Zeug reden.“

Dominic Seldt



How to talk about war...

Leider sprechen wir seit mehreren Wochen und Monaten wieder über einen Krieg in Europa. Der Überfall Russlands auf die Ukraine macht als Thema auch vor der Schule nicht halt und gab Anlass für eine sensible Wortschatzerweiterung.

Anbei einige Beispiele, um besser über das Thema sprechen zu können, orientiert an der Zeitschrift BUSINESS SPOTLIGHT aus dem Zeit Verlag, die unseren Unterricht regelmäßig bereichert.

*Russia **invaded** Ukraine and started the biggest war in Europe for **decades**.*

- to invade [ɪn'veɪd] – einmarschieren
- decade ['dekeɪd, dɪ'keɪd] - Jahrzehnt

*Ukraine did not **surrender** and started to **defend** itself.*

- to surrender [sə'rɛndə] – kapitulieren, nachgeben
- to defend oneself [dɪ'fend] – sich verteidigen

*Millions of **civilians** have been forced to **flee** their homes.*

- civilian [sɪ'vɪliən] – Zivilist
- to flee [fli:] – flüchten

*Foreign businesses have cut **ties** with Russia or **suspended** operations there.*

- tie [taɪ] – Verbindung
- to suspend something [sə'spend] – etwas aussetzen

*An oil **embargo** would mean lots of difficulties for Europe but would be very **effective**.*

- embargo [ɪm'bɑ:gəʊ] – Handelsverbot
- effective [ɪ'fektɪv] - wirksam

*Countries have been **taking in** refugees from the war zone.*

- to take in somebody [teɪk] – jemanden aufnehmen
- refugees [ˌrefjʊ'dʒi:] - Flüchtlinge

Übersicht unserer Englischangebote:

- ❖ Abschluss „Kaufmann International Certificate“ an der Dublin Business School (DBS) in Dublin, Irland (Erasmus+ Projekt in Aichach).



Erasmus+

- ❖ Zertifikatsprüfung über berufsspezifische Englischkenntnisse auf den Niveaus des europäischen Sprachreferenzrahmens A2, B1, B2 (Zertifikat der Kultusministerkonferenz – KMK).



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

- ❖ Zertifikatsprüfung über allgemeine Englischkenntnisse auf den Niveaus des europäischen Sprachreferenzrahmens A1 bis C2 (Zertifikat der Cambridge University Press / Cambridge Assessment).



CAMBRIDGE
UNIVERSITY PRESS

- ❖ Zertifikatsteilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusminister Konferenz u.a.).



BUNDESWETTBEWERB
FREMDSPRACHEN
Bildung & Forschung

- ❖ Stipendium für einen USA-Aufenthalt (Praktikum oder Collegebesuch) über das Förderprogramm „Azubis in die USA“ der Joachim Herz Stiftung.



- ❖ Stipendium für einen USA-Aufenthalt über das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestags.



PPP
Parlamentarisches
Patenschafts-Programm

Dominic Seldt

Beiträge der Schulteams zur Schulentwicklung und Kooperation

Das IT-Team

Wir arbeiten in „Teams“

Seit dem Schuljahr 2019 wird der Schulalltag massiv von Corona beeinträchtigt und beeinflusst. Doch nicht immer ist hier nur Schlechtes zu sehen. So hat uns die Pandemie einen „Turboboost“ in Sachen Digitalisierung ermöglicht, wie wir ihn vorher nicht kannten.

Als einen sehr großen Mehrwert ist hier die Einführung von MS Teams zu sehen. Durch Microsoft Teams wurde die Kommunikation zwischen Schulleitung/Verwaltung und Lehrkräften, Lehrkräften untereinander oder auch zwischen Lehrkräften und Schüler:innen deutlich vereinfacht. Traten beispielsweise Schwierigkeiten in der Bearbeitung einzelner Aufträge im Homeschooling auf, konnte sich die Lehrkraft mit wenigen Klicks bei Schüler:innen melden und während einer Videokonferenz gegenseitig die Bildschirme einsehen, wodurch die Hilfestellungen erleichtert und qualitativ hochwertiger wurden.

Ebenso ist es einigen Fachbereichen gelungen, eine Unterrichtswiederholung bzw. Unterrichtsvertiefung auf freiwilliger Basis über Microsoft Forms den Schülern zur Verfügung zu stellen. Hierdurch können die Schüler nun den Unterrichtsstoff nach Belieben oft auf ihrem Smartphone, Tablet oder PC spielerisch wiederholen und erhalten am Ende ein Feedback zur erbrachten Leistung. Die Erfahrung zeigt nun deutlich, dass dies von einer Vielzahl der Schüler:innen sehr positiv und dankend angenommen wird, was sich letztlich auch in deren schulischen Leistungen widerspiegelt.

Auch das große Problem der verschiedenen Anwendersoftware konnte durch die Einführung von Microsoft Teams gelöst werden. So war die Bearbeitung einzelner Aufträge über Apple-Software oftmals erschwert, da die Erstellung auf Microsoft Anwendungen erfolgte. Jeder Schüler der „Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land“ erhält am ersten Schultag einen Zugang zu Microsoft Teams. Mit diesem Konto erhalten sie ebenso, für die Dauer des Schulbesuchs (In der Regel bis zum Ende der Ausbildung), den Zugang zu Microsoft Office Anwendungen wie Word, Powerpoint, Excel und co., sodass jeder Schüler die gleichen Grundbedingungen vorfindet.

Die Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land hoffen sehr, dass auch weiterhin auf Microsoft Teams gesetzt werden darf, da dies eine große Bereicherung in sehr vielen Aspekten ist.

Andreas Schurr

Das Medienkompetenz-Team

Ausstattung der Klassenzimmer nach Medienkonzept

An unseren Standorten in Aichach und Friedberg konnten wir mit Hilfe des Landratsamtes in diesem Jahr endlich mit der Ausstattung der Klassenzimmer nach unserem Medienkonzept beginnen. Einige Klassenzimmer in Aichach sind bereits eingerichtet, weitere – insbesondere Haus 1 in Friedberg – und die Klassenzimmer des Fachbereiches Berufsvorbereitung in Aichach, werden im Laufe des Jahres umgesetzt.

Die Klassenzimmer sind dann mit LAN, WLAN, einer großen Präsentationswand und einer Tafel, einem fest installierten Deckenbeamer sowie fest an der Wand montierten Lautsprechern ausgestattet. Die

Schüler*innen erhalten zu unterrichtlichen Zwecken Zugang zum Internet (BYOD) und der Lehrkraft stehen zum Einsatz im Unterricht auf einem höhenverstellbaren Pult ein Visualizer, ein Laptop und Anschlussmöglichkeiten für weitere Laptops oder Tablets zur Verfügung.

Wir freuen uns und hoffen, dass wir damit einen weiteren Schritt zu einer sinnvollen Digitalisierung unserer Schule gehen können.

Walter Luksch



Modernisierung der PC-Räume 2021/22

Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative wurden im Schuljahr 2021/22 nun auch die EDV-Räume der Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land – Aichach modernisiert.

Um den Schüler:innen die bestmögliche Ausbildung in unserem Haus zu ermöglichen, wurde massiv in die EDV-Ausstattung der PC-Räume investiert. Neben neuen Bildschirmen, Rechnern und Drucker sorgte das Landratsamt auch für eine zeitgemäße Visualisierung per Beamer an dafür geeignete Projektionsflächen. Somit ist es den Lehrkräften nun ein Leichtes, Dokumente, Präsentationen oder ihren eigenen Bildschirm über unterschiedlichste Wege den Schüler:innen sichtbar zu machen. Dies eröffnet neue Möglichkeiten des modernen Medieneinsatzes und Unterrichtsgestaltung, was sicher großen Zuspruch bei den Schüler:innen finden wird.

Ebenso wurde das Interieur der PC-Räume an ein einladendes, helles Raumkonzept angepasst, um den Schüler:innen ein erfrischendes Raumbild bieten zu können.

Walter Luksch



Krankmeldung durch Schüler nun durch WebUntis möglich



Willkommen
bei
WebUntis

Seit mehr als einem Jahr befindet sich nun WebUntis im Einsatz an unserer Schule. Von Anfang an wurden die Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit diesem System geschult, sodass seit dem Beginn in der Fahrzeugtechnik, der Wirtschaft und Verwaltung 2 und der Wirtschaftsschule Pöttmes nun auch die Bau- und Holztechnik, die Metalltechnik, die Technikerschule und die Berufsfachschule für Kinderpflege damit arbeiten. Die Bedienung führte anfangs zu Schwierigkeiten, da das System anders im Umgang ist als das zuvor gewohnte Klassentagebuch. Nach und nach konnten jedoch Hindernisse aus dem Weg geräumt werden, damit die Vorzüge immer mehr in den Vordergrund rücken können.

Die Vorteile sind mittlerweile auch bei unseren Schüler:innen angekommen, da diese in den meisten der genannten Bereiche der Schule auch Zugang haben, um etwa den tagesaktuellen Stundenplan einzusehen oder aber sich ohne lange Wartezeiten am Telefon direkt über die WebUntis App krank zu melden. Dies ist sowohl für die Sekretariate in Aichach und Friedberg als auch für die Kolleginnen und Kollegen eine Entlastung, da die Meldungen meist schon vor Beginn des Unterrichtes vorliegen. Sobald die aktuell noch bestehenden technischen Hindernisse beseitigt sind, werden alle weiteren Fachbereiche ebenfalls das digitale Klassenbuch nützen können und für die gesamte Schulfamilie einen gewinnbringenden Nutzen auf unserem Weg der Digitalisierung beitragen.

Hans Asam

Das QmbS-Team

Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen



Wir nahmen unsere Arbeit im QmbS-Team für das Schuljahr 2021/2022 mit unserem ersten Treffen am 06.10.2022 auf. Hierbei standen die Planungen für den Pädagogischen Tag und die Arbeit an den neuen Lehrplänen in Deutsch, Ethik und Politik und Gesellschaft im Mittelpunkt.

Wie auch in den vergangenen beiden Schuljahren, war es die Corona-Pandemie, die unsere Arbeit zunichtemachte. So mussten wir den Pädagogischen Tag mit dem Thema der „Lehrergesundheit“ absagen. Stattdessen organisierten wir kurzfristig eine Distanzveranstaltung, die sich den neuen Lehrplänen widmete.

Als weitere große Aufgabe steht die Digitalisierung unserer Schule im Mittelpunkt. Auf unserem zweiten Treffen am 19.01.2022 wurden hierzu das Vorgehen und die Unterstützungsmöglichkeiten im QmbS-Team besprochen. Die Ausarbeitung der speziellen Wünsche und die Erstellung der jeweiligen Konzepte liegt nun in den einzelnen Fachabteilung.

Durch die, immer stärker zu Belastung werdende, Corona-Pandemie kam unsere Arbeit erneut weitgehend zum Erliegen. Das weitere Vorgehen wird auf einer weiteren Besprechung zum Ende des laufenden Schuljahres besprochen.

Wir hoffen nun auf eine Verbesserung der Gesamtsituation im kommenden Schuljahr, um voller Tatendrang die aktuellen und neuen Aufgaben bestmöglich bewältigen zu können.

Als QmbS-Team wünschen wir in dieser schwierigen Zeit allen Menschen das Beste und vor allem Gesundheit!

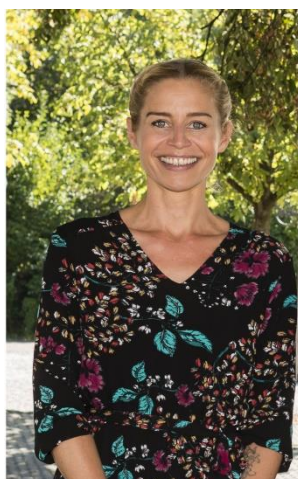
Bernd Schuy

Das JaS-Team (Jugendsozialarbeit)



Liebe Schülerinnen & Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Wir sind die Jugendsozialarbeiter an den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land:



Maïke Voigt, Dipl. Päd. Univ.
in Friedberg seit 09/2016

Ich bedanke mich sowohl bei allen Schülerinnen und Schülern, die mir im letzten Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben, als auch bei der Schulleitung und den Lehrkräften für die gute Zusammenarbeit.

Kontakt:

Maïke Voigt, JaS Friedberg
Mobil: 0160 – 8407463
Mail: maïke.voigt@die-gfi.de

Sprechzeiten 2021/22
Dienstag und Donnerstag 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr



Lissi Kraus-Beck, Dipl. Soz. Päd. FH
in Aichach seit 05/2021

Seit kurzem bin ich als Sozialpädagogin neu an der Berufsschule Aichach. Die Corona-Zeit hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt, aber gemeinsam können wir sicherlich den Weg aus dieser Krise wieder gehen. Ich freue mich auf meine zukünftige Zusammenarbeit mit Euch und allen Mitgliedern der Schulfamilie.

Kontakt:

Lissi Kraus-Beck, JaS Aichach
Mobil: 0151 – 52364506
Mail: elisabeth.kraus-beck@die-gfi.de

Sprechzeiten 2021/22
Montag bis Donnerstag 8 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir sind für euch da, wenn es Schwierigkeiten im Betrieb, in der Schule oder Zuhause gibt und beraten bei Themen wie z.B. Sucht oder Mobbing oder wenn die Welt einfach mal wieder Kopf steht.

Dafür führen wir Einzelfallgespräche, die der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen und haben gleichzeitig eine offene Türe für Eltern, Lehrer und Ausbildungsbetriebe.

Darüber hinaus sind wir gut vernetzt mit anderen sozialen Einrichtungen wie z.B. den Suchtberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen und der Bundesagentur für Arbeit, damit unseren Schülerinnen und Schüler:innen der Weg in das Berufsleben einfacher gelingt. Ein weiterer Baustein unseres Angebots sind, die sozialen Gruppenarbeiten sowie die Initiierung von Projekten.

Wir freuen uns, wenn wir euch helfen können.

JaS-Projekt Friedberg



Informationsveranstaltung „Wie auskommen mit dem Einkommen?“

Am 18. und 20. Mai kam auf Einladung der Schulleitung, Frau Kordik, vom Beratungsdienst Geld & Haushalt der Sparkassen Finanzgruppe, nach Friedberg und für je 2 Schulstunden gab es sehr anschaulich, viele gute Tipps und Aufklärung zu wichtigen Fragen.

- Wie behalte ich überhaupt die Übersicht darüber, wieviel ich ausbebe?
 - Welche Wege gibt es, aus Schulden wieder raus zu kommen?
 - Was (oder Wer) ist eigentlich (die) Klarna?
 - Warum ist eine Haftpflichtversicherung sinnvoll?
- u.v.m.

Über 50 Schüler aus allen drei Fachbereichen, Einzelhandel, Metalltechnik und Kinderpflege, nahmen das Angebot wahr, sich rund um Finanzen fit zu machen. Die Stimmung war gut und alle waren sich einig, viel gelernt zu haben. Da zudem die Rückmeldung an JaS kam: „Schön, dass es trotz Corona Veranstaltungen gibt“, ist eine Wiederholung für das nächste Schuljahr bereits in Planung.



Maike Vogt

JaS-Fotoprojekt in Friedberg: Resilienz



Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 war der Alltag immer noch stark geprägt von Corona: morgendliches Testen, Maske, Abstand, statt Begegnung. Nach vielen Monaten Verzicht auf so Vieles, sowie zusätzlichem Stress durch Homeschooling und Blockunterricht, hatten Erschöpfung, Frust und Verunsicherung deutlich zugenommen.

Getreu dem Motto „Zusammen besser“, waren darum im Dezember alle an der Schule eingeladen, für Aushänge im Schulgebäude u.a., ihre persönlichen Erfahrungen und Ideen für das Fotoprojekt „Stark mit #...“ beizusteuern.

Was hilft Dir, trotz persönlicher und globaler Krisen durchzuhalten? Hoffnung zu schöpfen? Freude zu verspüren? Wie stärkst du deine Resilienz? – Das Immunsystem der Seele.

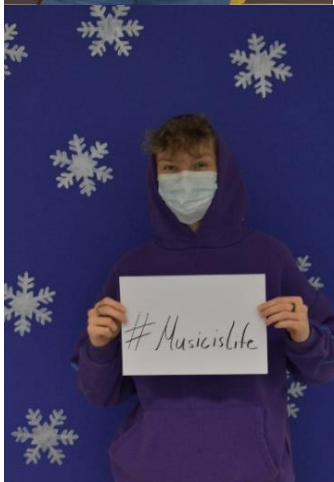
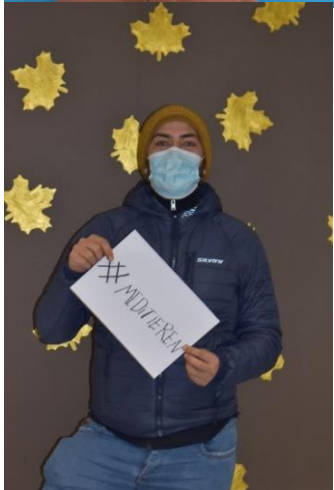
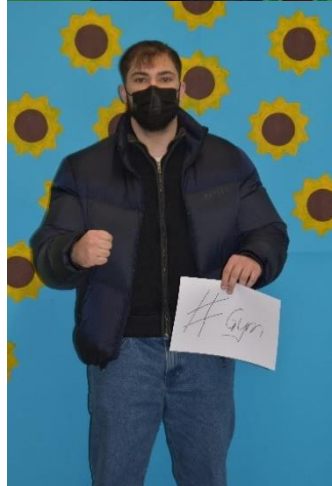
Eine Woche lang, mittags für zwei Stunden, wurden im in den vier Jahreszeiten gestalteten Klassenzimmer, viele verschiedene Hilfsstrategien gesammelt und auf Foto festgehalten.

Lehrkräfte, die auch den reibungslosen Ablauf ermöglichten, die Damen aus der Verwaltung - die in Krisenmanagement besondere Fähigkeiten besitzen - und über 80 Schüler*innen beteiligten sich und konnten durch eine kleine, schöne Auszeit bei Gebäck, frischem Obst und verschiedenen Tees gleich noch erleben: Resilienz beginnt mit Selbstfürsorge.

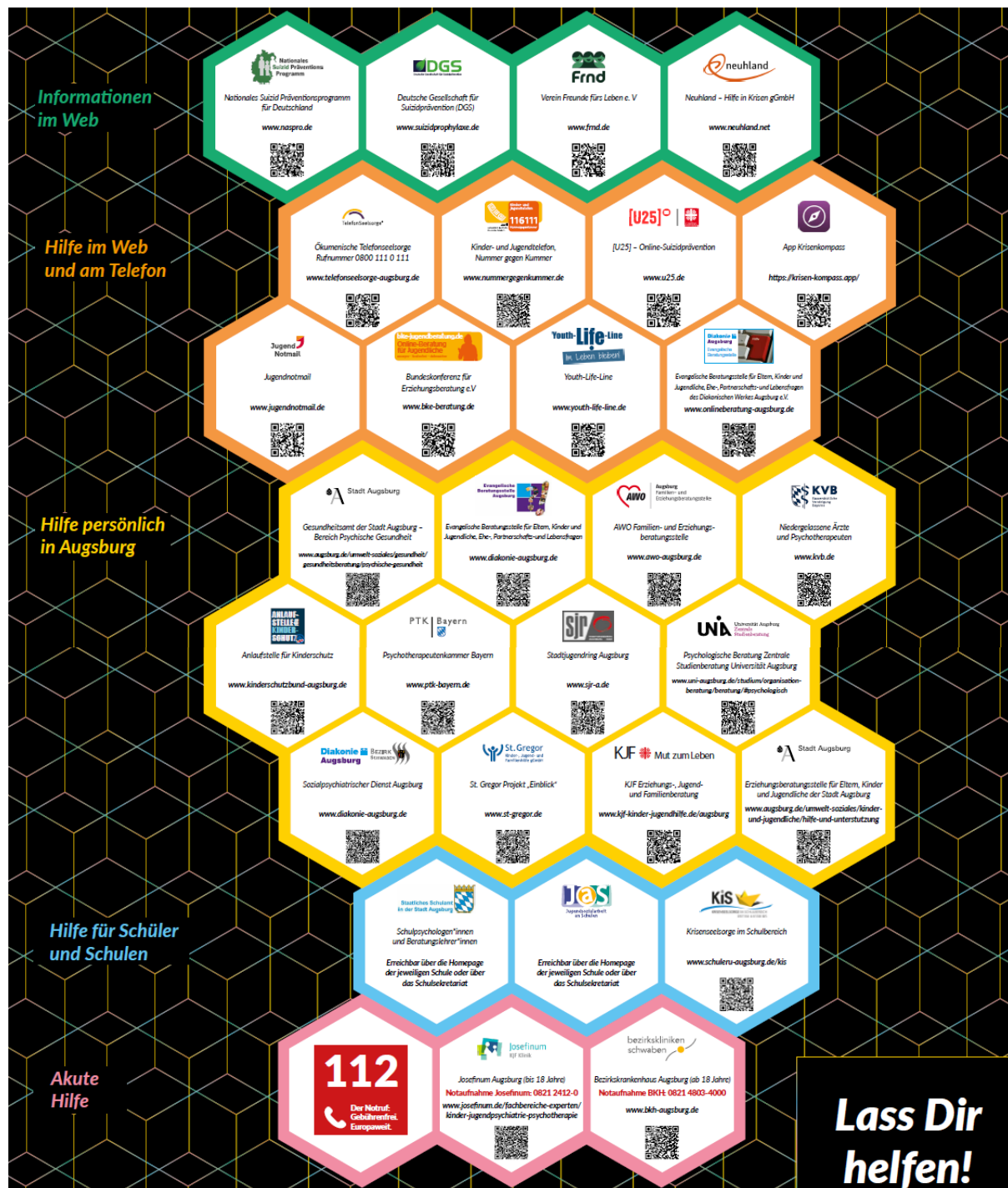
DANKE an alle die dabei waren & besonders an Monika Berndl und Klasse K11TZ, die für die Woche so viele wunderbare Plätzchen gebacken haben 🙏



Maïke Vogt



Netzwerk von Hilfen für Jugendliche in Lebenskrisen



Arbeitsgemeinschaft Suizidprävention Augsburg & Schwaben
 Ansprechpartner: Katrin Oppelt / Dr.med. Guido Terlinden / Dieter Lenzenhuber
 E-Mail: suizidpraevention-augsburg@web.de
 Website: www.suizidpraevention-augsburg.de
 Instagram: lassdirhelfen_aux



Staatliche BFS für Kinderpflege

**Berufliche Schulen
Wittelsbacher Land**



2. Reihe von links:

Gabriela Kraus, Kerstin Pavia, Martin Meier, Stephanie Ernst, Eva-Maria Färber, Monika Berndt,
Ralf Barinsky

1. Reihe von links:

Sonja Reichart, Karin Sobottka, Simone Müller, Elke Mussar-Rickmann, Bernadette Amberg

(Auf dem Bild fehlen: Lana Spanner, Elisabeth Gürtler, Mona Volek)

Koordination der BFS Kinderpflege:

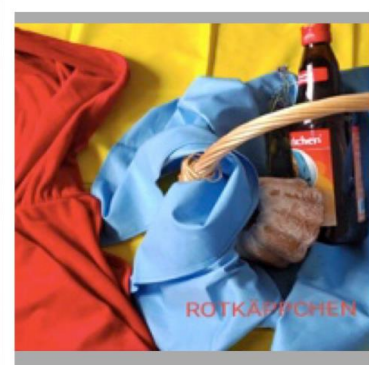
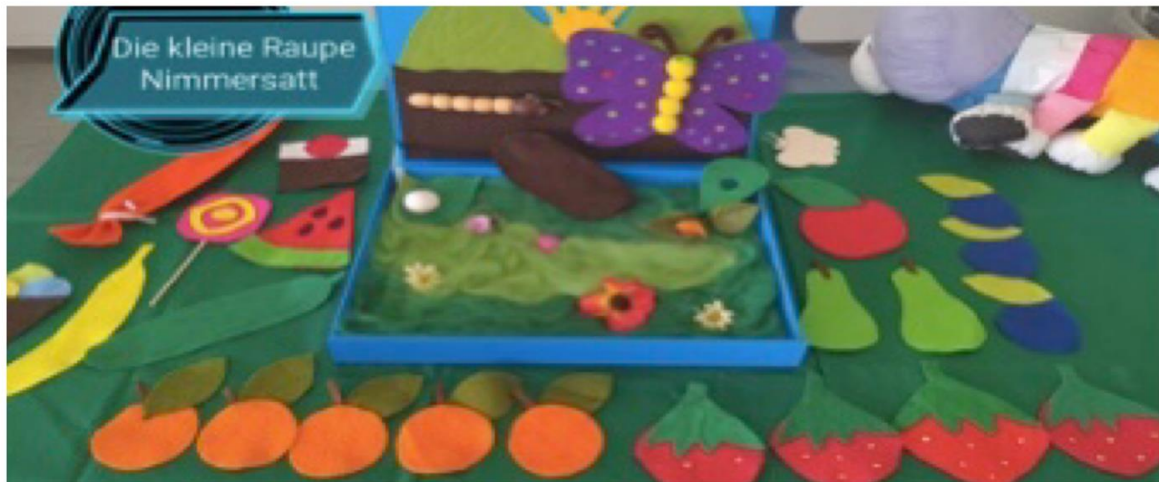
Simone Müller

Fächerübergreifendes Projekt – Geschichte aus der Schachtel

Die Abschlussklassen der BFS Kinderpflege haben im Fach Werken für ihre Lieblingsgeschichte, Märchen oder Fantasiegeschichten eine Kulisse in einer Schachtel gestaltet. Diese Texte wurden dann im Fach Praxis- und Methodenlehre den Schülerinnen präsentiert.

Hier ein paar Impressionen:





„Die Letzte ihrer Art ...“

1972 kam Frau Monika Berndt in die damals noch eigenständige Berufsschule nach Friedberg. Nach einer zweijährigen Ausbildung dort an der Berufsaufbauschule, damals noch Kinderpflege und Hauswirtschaft in Kombination, verfolgte sie in München ihre Ausbildung zur Fachlehrerin für Handarbeit/Hauswirtschaft für berufliche Schulen.

Anschließend kehrte sie in ihre Heimat zurück und blieb fast ihr gesamtes Lehrerleben den mittlerweile zusammengeschlossenen Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land treu. Mit Herzblut unterrichtete sie dort die Schülerinnen und Schüler der BFS-Hauswirtschaft (später umbenannt in BFS für Ernährung und Versorgung) und Kinderpflege. Es war ihr immer ein großes Anliegen, ihre Schülerinnen und Schüler für eine gesunde Ernährung zu gewinnen, damit diese dann auch die Großen und Kleinen in den einzelnen Einrichtungen mit reizvollen Gerichten dafür begeistern können.



Eine andere Leidenschaft, die unserer Schule zu Gute kam, war ihre große Liebe zu den Pflanzen. Mit ihrem „Grünen Daumen“ kümmerte sie sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern um alle Pflanzen im Schulhaus, sowie das kleine Hochbeet im Schulhof und dies auch während der Ferienzeit. Viele Dinge erledigte sie im Verborgenen und ohne großes Aufheben.

Sie war eine immer hilfsbereite und engagierte Kollegin, die dort anpackte wo Hilfe nötig war z.B. viele Jahre bei der Organisation und Bewirtung der alljährlichen Abschlussfeiern in Aichach. Immer wenn die Franzosen zu Besuch waren, kochte sie engagiert zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern und sorgte bei Konferenzen für das leibliche Wohlergehen.

Während ihrer langjährigen Lehrtätigkeit erlebte sie aber auch einige Höhen und Tiefen. Nachdem vor einigen Jahren die BFS für Ernährung und Versorgung aufgrund mangelnder Schülerzahlen stillgelegt wurde, verlässt nun Frau Berndt als „Letzte ihrer Art“ nach über 40 Dienstjahren die Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land und geht in den wohlverdienten „Unruhestand“.

Doch keine Sorge, einjährige Zwillingenkelkinder werden wohl dafür sorgen, dass es ihr so schnell nicht langweilig werden wird.

Zudem freut sie sich schon darauf, einem weiteren Hobby wieder nachgehen zu können, für das ihr die Muse und Zeit fehlte: der Handarbeit. Auch ihre Geselligkeit und Gastfreundschaft wird hoffentlich nicht zu kurz kommen.

Wir vom Kollegium der BFS-Kinderpflege wünschen ihr nun von Herzen alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Mach's gut Moni!

Zisch – Zeitung in der Schule

In diesem Schuljahr nahmen im Fachbereich Kinderpflege die Klassen K10 und TZ10 an dem Projekt „Zisch“ der Augsburgsburger All-gemeine teil. Die Schülerinnen und Schüler erhielten hierzu kostenlos einen Monat lang jeden Tag die aktuelle Ausgabe der örtlichen Lokalzeitung.

Im Rahmen des Unterrichts konnten so aktuelle Themen mit Hilfe der Zeitungsartikel besprochen werden. Außerdem lernten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen journalistischen Textsorten kennen. Im Sinne einer kleinen Schülerzeitung wurden außerdem selbst journalistische Artikel verfasst, die nachfolgend zu sehen sind.

Martin Meier



Klasse K10



Klasse TZ10

Der etwas andere Lehrer Ralf Barinsky (Porträt)

Der 58-jährige Lehrer Ralf Barinsky, auch als Mr. Bani bekannt, ist einer der humorvollsten und verständnisvollsten Lehrer bei uns an der Schule. Durch seine humorvolle und offene Art weckt er die Begeisterung von vielen Schülern, weswegen wir viel Respekt vor ihm haben und uns für dieses Porträt über ihn entschieden haben. In seiner Jugend begeisterte er sich für den Fußball und spielte sogar in der 3.Liga. Durch den Sport bekam er aber eine Fußverletzung, weswegen seine Fußballkarriere endete.

Schon als kleiner Junge hatte die Schule neben dem Fußball eine für ihn wichtige Rolle gespielt. Durch die Nachhilfe, welche er gegeben hat, fand er seinen Weg zum Lehramt. Nachdem er in München und Regensburg studiert hatte, legte er in Freiburg erfolgreich das 2 Staatsexamen ab. Seine aktuellen Hobbys Musik, Singen, Filme schauen, Schlagzeug spielen und Gartenarbeit erledigt er mit Freude in seiner Freizeit.



Lena, Anna, Klara, Benita K10

Theaterbesuch der Kinderpflege

Alle kommen rein und setzen sich hin. Was wir sehen, sind zur Höchstleistung getriebene Kinder, Lausbuben mit Flausen im Kopf, zappelige Kandidaten und einer, der versucht, die Kontrolle zu behalten und ihnen alles abverlangt. Er moderiert das Ganze und ist bemüht, die Aufmerksamkeit stets bei sich zu halten. Zum Schluss gibt es Standing Ovation. Spätestens jetzt ist klar, dass es hier nicht um die Schule geht, sondern das Theaterstück „Shockheaded Peter“, einer Neuinterpretation des Kinderbuchklassikers „Struwwelpeter“. Mit viel schwarzem Humor, Gesellschaftskritik und abwechslungsreicher Musik konnte das Staatstheater unsere 11. Klassen der Kinderpflege begeistern!

Mona Folek



Foto: Jan-Pieter Fuhr, Staatstheater Augsburg

Gemeinsam sind wir stark!

Wir, die Schülerinnen und Schüler der Kinderpflege, insbesondere die diesjährige TZ12, waren schon längere Zeit mit dem Zeitpunkt unserer schriftlichen Abschlussprüfungen unzufrieden. Sowohl die Prüfung in Pädagogik & Psychologie, als auch in Deutsch & Kommunikation wurden bisher stets am selben Tag unmittelbar hintereinander geschrieben.

Dies stellt eine große Belastung dar, da man in der Abschlussprüfung ohnehin schon nervös ist und der Verlauf der ersten Prüfung immer den Verlauf der zweiten Prüfung des Tages beeinflusst. Hätte man z. B. im Nachgang zur Pädagogik & Psychologieprüfung ein schlechtes Bauchgefühl, könnte dies negative Auswirkungen auf die Leistung in Deutsch & Kommunikation haben. Außerdem waren von dieser Situation besonders die nicht-muttersprachlichen Schülerinnen belastet, da beide Fächer sehr schreibintensiv sind.

Darum haben wir im Sommer 2021 einen Brief an die Regierung von Schwaben verfasst, indem darum gebeten wurde, die Prüfungen auf zwei Tage aufzuteilen. Die Dringlichkeit dieser Bitte wurde durch eine Unterschriftenliste aller Klassen der Kinderpflege betont, denn nur gemeinsam kann man etwas bewegen!

Erfreulicherweise erhielten wir zu Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 aufgrund unserer schlagkräftigen Argumente die positive Rückmeldung, dass unsere Bitte bereits in diesem Schuljahr umgesetzt wird. Hierüber sind wir sehr froh und sehen den Abschlussprüfungen somit nun etwas gelassener entgegen.

Wir bedanken uns bei allen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern, die unsere Aktion unterstützt haben!

Die TZ12 und Martin Meier



Wir haben es geschafft – TZ K 12

Nun ist es geschafft. Als Klassengemeinschaft haben wir uns gegenseitig geholfen und gepuscht. Zu Beginn der Ausbildung waren wir uns alle fremd und nun, nach drei Jahren, sind wir als kleine Familie zusammengewachsen.

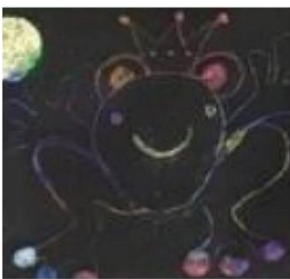
Es sind schöne Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Rückwirkend liegen ein paar harte Monate hinter uns – Corona lässt grüßen. Aber wir wären nicht wir, wenn wir Schule, Haushalt, Kinder, Job und Mann nicht unter Kontrolle hätten. Schließlich sind wir Frauen und bei uns steht Multitasking an der Tagesordnung.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Lehrkräften, die uns unterstützt, uns Mut zugesprochen haben und für so manche Dinge Verständnis hatten.

Wir werden uns mit Sicherheit noch lange an die wundervolle Schulzeit erinnern und gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge, gut gerüstet, in die Welt hinaus.

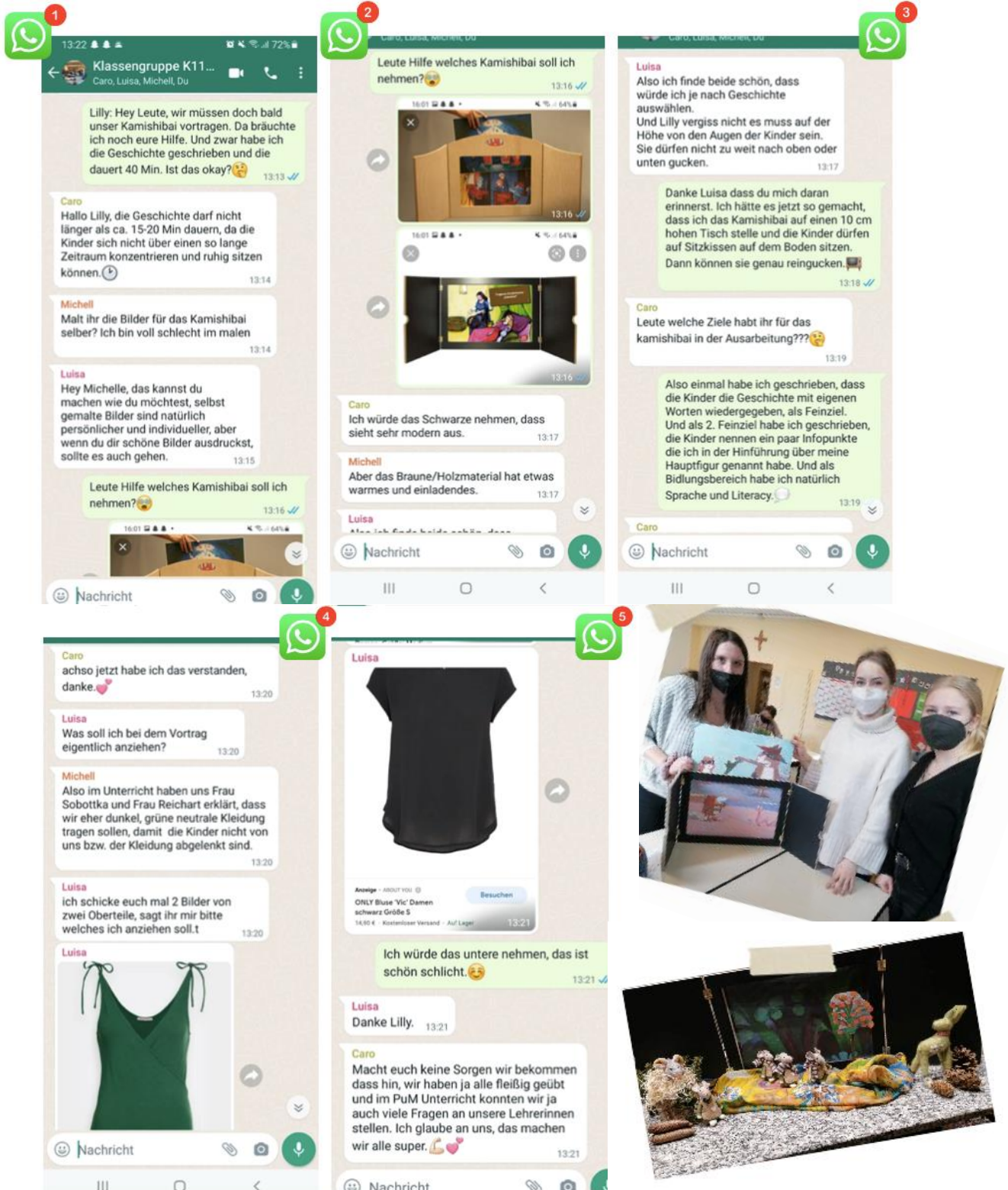
WIR HALTEN ZUSAMMEN
LACHEN
UMARMEN
VERGEBEN NEUE CHANCEN
MACHEN FEHLER
VERZEIHEN
BEHERRSCHEN DAS CHAOS
WEINEN
TRÖSTEN
HABEN ZUSAMMEN SPASS
LEBEN
SCHREIEN
HABEN UNS LIEB
SIND EINE TOLLE **GRUPPE**

Die TZ K 12 in Bildern



Auch wir verabschieden uns – K11

Die Schülerinnen der Abschlussklasse K11 sind auch in diesem Schuljahr auf dem Weg zur staatlich geprüften Kinderpflegerin vor vielfältige praktische Aufgaben gestellt worden. So wurden in mehreren PuM-Unterrichtseinheiten variationsreiche Methoden erarbeitet, um den Kindern in Krippe, Kindergarten und Hort ein pädagogisch ausgereiftes Bildungsangebot anbieten zu können. Wie der Weg dorthin auch außerhalb der Schulmauern in der Klassengemeinschaft verfestigt werden kann, zeigt ein WhatsApp-Verlauf der Lernenden. – Karin Sobotka





Staatliche Wirtschaftsschule Pöttmes

Berufliche Schulen Wittelsbacher Land



2. Reihe von links:

Lana Spanner, Gabriela Kraus, Robert Haas, Bernd Schuy, Simon Wiedenmann, Elke Thon

1. Reihe von links:

Dominic Seldt, Shtrojera Deskaj, Barbara Wengert, Sabrina Wagner, Katharina Deisenhofer

(Auf dem Bild fehlen: Jeanette Schmaus, Christiane Köckeis, Silke Oswald, Oliver Gamm)

Koordination der WS Pöttmes:

Barbara Wengert

Wandertag der Klassen WS 9, WS 10 und WS Z10 nach Aichach

Am 13. Oktober 2021 machten sich die Klassen der Wirtschaftsschule Pöttmes für einen gemeinsamen Wandertag auf nach Aichach. Begleitet wurden sie von ihren Lehrkräften Barbara Wengert, Dominic Seldt, Elke Thon, Gabriela Kraus und Katharina Deisenhofer. Mit einem abwechslungsreichen Programm im Gepäck starteten die Schülerinnen und Schüler ihren Tag mit dem Besuch der Berufsschule Aichach. Von der Schulleitung empfangen, ging es quer durch das Schulhaus in die einzelnen Fachbereiche, wo den Schülerinnen und Schülern interessante Einblicke in den Berufsschulalltag, wie auch Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen der Berufsschule Aichach vermittelt wurden.



Mit einem kurzen Fußmarsch zum nicht weit entfernten Feuerhaus folgte der zweite Programmpunkt, der Besuch der Ausstellungen „Stadt im Wandel“ und „Freiheit und ich“. Während sich letztere Ausstellung die Bewusstmachung bürgerlicher Freiheitsrechte zum Ziel setzte, beschäftigte sich die Ausstellung „Stadt im Wandel“ mit dem Thema Stadtentwicklung. Wie erging es den Städten im Wittelsbacher Land seit ihrer Gründung? Was bedeutet überhaupt Stadtentwicklung in Zeiten gesellschaftlicher Veränderung und rasanter Digitalisierung? Diesen und weiteren Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler anhand multimedialer Inszenierungen, Filmen und Texten auf den Grund.



Stadtmodell aus der Ausstellung „Stadt im Wandel“ / Foto Barbara Wengert

Zurück in das gegenwärtige Aichach führte schließlich der letzte Programmpunkt, eine Stadtführung, die den Schülerinnen und Schülern die wichtigsten Ecken Aichachs zeigte. Damit das gegenseitige Kennenlernen auch nicht zu kurz kam, hatten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, ehe es gegen 15:00 Uhr mit dem Bus wieder zurück nach Pöttmes ging.

Katharina Deisenhofer

Was haben Werte mit einem glücklichen Leben zu tun?

Schülerinnen und Schüler der WS Pöttmes haben sich in einem kreativen Schaffensprozess mit demokratischen Werten auseinandergesetzt.



Wie viel ist dein Outfit wert? Youtuber fragen junge Menschen auf den Straßen verschiedener Großstädte nach dem Wert ihrer Outfits, der das Monatseinkommen eines Durchschnittsverdieners bei Weitem übersteigt, und ernten dafür Millionen Klicks. Sie strahlen Selbstbewusstsein und Selbstzufriedenheit aus. Da drängt sich folgende Frage auf: Machen materielle Werte, also Besitz und Geld, glücklich?

Werte. Dieser Begriff ist vielen Schülern nah und fern zugleich. Jeder besitzt etwas, das ihm wertvoll erscheint, Beispiele für Wertgegenstände sind schnell gefunden. Auch Begriffe wie Wertanlage oder Wertschöpfungskette sind den Wirtschaftsschülern vertraut. Schnell wird klar, dass dieser Begriff umso schwieriger zu fassen ist, je weiter er sich von seiner materiellen Bedeutung entfernt. Die Frage nach den ideellen Werten im

Ethikunterricht muss also einen längeren Prozess durchlaufen. So viel ist klar. Wir nehmen diese Reise auf uns, blicken über die Grenzen unseres Landes hinaus, vergleichen die Wertvorstellungen unterschiedlicher Länder und stellen fest, dass Werte nichts Gesetztes sind.



Es handelt sich dabei um Überzeugungen, Ideale und Haltungen, die von den Mitgliedern einer Gesellschaft geschaffen und geteilt werden. Sie tragen zum Charakter, der Identität und Kultur des Menschen bei. So wird uns während dieser Reise auch bewusst, dass wir bestimmte Werte als selbstverständlich erachten und erst der Blick auf andere Kulturen uns vor Augen führt, wie wertvoll die gewaltfreie Erziehung, Religionsfreiheit oder Gleichberechtigung sind. Für diese drei Werte haben sich drei Schülergruppen entschieden und sich auf die Suche nach dem Ursprung, der Bedeutung und den interkulturellen Unterschieden gemacht. Wir haben uns umgehört, welche Wertvorstellungen unter den Lehrern und Schülern vorherrschen und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass „Freiheit“ und „Unabhängigkeit“ auf der Werteskala einen prominenten Platz einnehmen.

An dieser Stelle kommt Aristoteles ins Spiel. Er lehrt uns, dass Werte in einem direkten Zusammenhang mit einem gelungenen und glücklichen Leben stehen. Tugenden zu entwickeln, d.h. gemäß den ewigen Werten des Guten, Gerechten, Wahren und Schönen zu handeln, ist die Voraussetzung für ein glückliches Leben.

Das führt uns zurück zu der anfangs gestellten Frage: Sind materielle Werte untrennbar mit einem glücklichen Leben verbunden? Aristoteles hat dafür eine ganz klare Antwort: Nein. Ganz im Gegenteil. Besitz erzeugt Abhängigkeit, man ist auf deren Aufrechterhaltung und Vermehrung fixiert. Gut zu leben ist eine Tätigkeit, kein Status. Nach den Ergebnissen der Glücksforschung zählen nicht die egoistischen und besitzorientierten Menschen zu den glücklichsten, sondern diejenigen, die glückliche Beziehungen zu ihren Mitmenschen pflegen, sich sozial engagieren und über Freiräume verfügen. Der Wert eines Outfits ist hierbei absolut gleichgültig.

Lana Spinner



Werteorientierte Grundrechte in den Artikeln des deutschen Grundgesetzes / Bildquelle: www.quararo.de

Die neue zweistufige Wirtschaftsschule ist erfolgreich gestartet

Im Frühjahr 2021 begann die Probeeinschreibung für die neue zweistufige Wirtschaftsschule in Pöttmes. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht ganz klar, ob auf diesem Weg eine neue Klasse zustande kommen würde oder nicht, doch im September gab es Gewissheit und 23 Schüler:innen starteten mit ihrem Klassleiter Dominic Seldt in die neue zweistufige Schulform für den Standort Pöttmes.

Den neuen Schüler:innen stand ein turbulentes erstes Halbjahr bevor. Es galt sich in viele neue Fächer einzuarbeiten, die Schüler:innen und Lehrkräfte mussten sich kennenlernen, sowie eine gemeinsame Arbeitsgrundlage finden und die Zeit erforderte es sehr viele Covid-Testungen in der Schule zu organisieren. Nachdem sich dann zum Halbjahr im Februar noch einige Schüler:innen wegen einer nicht bestanden Probezeit verabschieden mussten, ordnete sich die Klasse noch einmal neu und konnte schließlich besser zusammenwachsen.

Die verbliebene Klassengemeinschaft, die von diesem Zeitpunkt an ihren Weg an unserer neuen Schule bestritt, sehen wir hier unten im Bild. Die Daumen für den erfolgreichen Abschluss der Wirtschaftsschule sind gedrückt!



Die Klasse WS Z10:

Alabdulkarim Gaith, Amiri Zohal, Bacsa Felicitas, Bartzsch Sebastian, El Harrouni Elias, Gottwald Lukas, Hammerl Lena, Hanusch Lucas, Krasniqi Agnesa, Neamtu Benjamin, Raschupkin Juleen, Reschke Lukas, Sinhart Andreas, Vogl Christoph, Voß Leonie, Zitzelsberger David

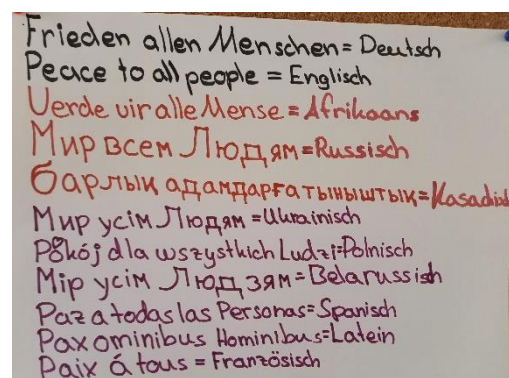
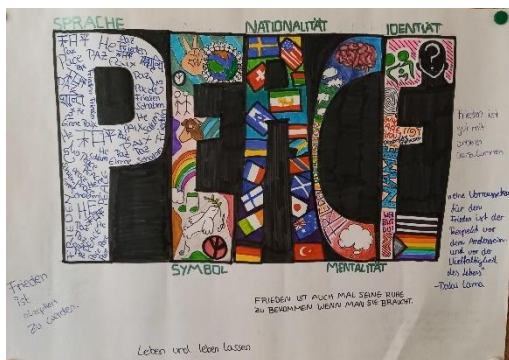
Dominic Seldt

Was ist Frieden? – Klassenprojekt der WS Z10

In Frieden leben erfordert nicht große Worte, sondern viele kleine Schritte. (Verf. Unbek.)

Mit diesem und einigen weiteren Zitaten haben wir uns im Rahmen des Unterrichts im Fach „Gesellschaft und Politik“ in der WSZ10 befasst. Nachdem wir natürlich nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges intensiv in der Klasse über diesen Konflikt gesprochen haben, auch mit sehr vielen wertvollen Hintergrundinformationen von Schülerinnen und Schülern mit ukrainischen und russischen Wurzeln, hatten wir das Bedürfnis, uns mit dem Thema „Frieden“ genauer auseinanderzusetzen. Wir haben uns mit der unterschiedlichen Bedeutung des Wortes Friedens in den verschiedenen Sprachen befasst, mit den Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander und warum Frieden so wichtig ist. Anschließend hat jedes Mitglied in der Klasse ein Plakat zu diesem Thema gestaltet. Daraus wurde dann unsere „Friedenswand“.

Barbara Wengert



Klassenkurzinterview mit der Klasse WS9

Die Klasse WS9 wird die letzte Klasse unserer dreistufigen Wirtschaftsschule sein und somit ein kleines Stück Geschichte schreiben. Für das diesjährige Journal haben wir der Klasse drei Fragen gestellt und interessante Antworten erhalten...



Welche Wünsche habt ihr für die Zeit nach der Schule?



Wenn ihr euch eine Superkraft wünschen könntet, welche wäre das?



Was ist euer Lieblingsfach?



Zeit für uns – Ein pädagogischer Tag für die Klasse WS Z10

Wenn es in der Schule immer nur um Schule geht und die Pandemie es schwer macht, eine Klassenfahrt zu realisieren, dann ist es Zeit, einmal andere Wege zu gehen – wie beispielsweise die WS Z10 mit ihrem pädagogischen Tag im März.

Die Klasse verbrachte mit ihrer Sozialpädagogin Frau Elisabeth Kraus-Beck und ihrem Klassenleiter Dominic Seldt einen ganzen Tag an der Berufsschule Aichach, um sich mit Teambuildingspielen, Workshops und Themen fernab des Lehrplans besser kennen zu lernen und vor allem etwas Spaß zu haben. Das Fazit des Tages: jederzeit wieder!

Dominic Seldt



Juniorwahl zum Bundestag an der Wirtschaftsschule

Anlässlich der letzten Bundestagswahl fand an Schulen in ganz Deutschland die sogenannte „Juniorwahl“ statt. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler das Wählen mit originalen Wahlscheinen, Urnen usw. einüben. Auch unsere Wirtschaftsschule nahm dabei teil. Ein herzlicher Dank geht dabei an die Stadtparkasse Aichach-Schrobenhausen, die für uns die Kosten übernahm und unsere Teilnahme damit ermöglichte!



Im Vorfeld erlernten die Schülerinnen und Schüler an dafür eingeführten Projekttagen die Bedeutung und Ausgestaltung der Demokratie in Deutschland. Wie auf den Bildern zu sehen ist, durften sie zum Ende des Projekts praktischen Erfahrungen sammeln und im Rahmen der „Juniorwahl“ tatsächlich wählen. Die Wahlergebnisse wurden deutschlandweit gesammelt, ausgewertet und auch veröffentlicht. Diese wurden anschließend im Schulunterricht besprochen und diskutiert.

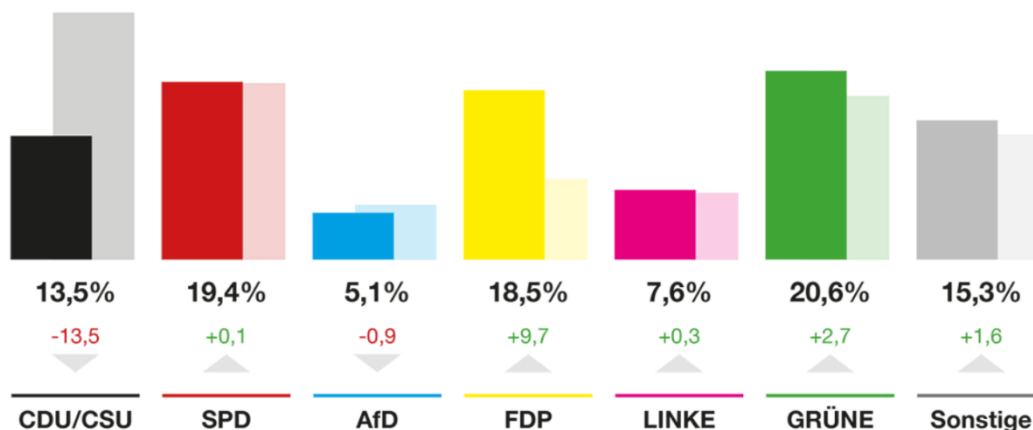
Bernd Schuy

ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2021

Bundestagswahl Zweitstimmen

mit Gewinnen und Verlusten zu 2017

– Stand: 26.9.2021 18:00h –



Quelle: <https://www.juniorwahl.de/juniorwahl-btw-2021.html>, aufgerufen am 01.06.2022

Alltagskompetenzenwoche – Ein Tag für die Finanzkompetenz

Im September 2021 gab das bayerische Kultusministerium den Startschuss des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“, das zur Stärkung des Praxis- und Lebensweltbezugs an den Schulen beitragen soll. Ein Herzstück des Konzepts ist die Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten im Rahmen von Projekten und Exkursionen im Umfang von einer ganzen Schulwoche. Die vorgesehenen Handlungsfelder innerhalb derer wichtige Inhalte erarbeitet werden sollen, sind Ernährung, Gesundheit, Haushaltsführung, Umweltverhalten, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten sowie digitales Handeln.

Einen kompetenten Partner, den Wirtschaftsschulkoordinatorin Barbara Wengert für uns gewinnen konnte, war die VR Bank Neuburg-Rain eG mit ihrer Geschäftsstelle in Pöttmes. Hier erhielt unsere Klasse WS Z10 einen ganzen Vormittag lang, in sehr kurzweiligem Format, einen Crashkurs zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen, dem Bankenwesen im Allgemeinen und Ausbildungsmöglichkeiten bei der VR Bank.



Der Auftakt der Veranstaltung, der mit einem Ausschnitt der amerikanischen Kultserie *Southpark* begann, sowie der gelungene offene Vortrag von unserem Partner Herrn Wolfgang Lachenmayr, seinem Kollegen Andreas Mundrzyk (Marketing) und Azubi Valentin Holzmann, die jederzeit auf die Fragen und Anregungen unserer Schüler:innen eingingen, hinterließen einen sehr positiven Eindruck. Nachdem außerdem eine Brotzeit und eine ausgiebige Hausführung angeboten wurde, war am Ende des Vormittags klar, dass sich der Besuch wirklich gelohnt hatte. Unsere Schüler:innen nahmen von einem neuen außerschulischen Lernort wertvolles Wissen mit sich nach Hause.



Dominic Seldt



2. Reihe von links:

Dominic Seldt, Gregor Anderleit, Katharina Deisenhofer, Walter Luksch

1. Reihe von links:

Karl Frener, Simone Müller, Katja Weiß, Cornelia Nieberle-Schreiegg

(Auf dem Bild fehlen: Gerhard Müller, Christiane Krabler, Martin Fischer)

Koordination der TS Friedberg:

Katja Weiß & Karl Frener

Unsere neue Technikerschule für Maschinenbau

Seit September 2021 bieten die Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land ein besonderes Weiterbildungsangebot zum/zur **Staatlich geprüfte(n) Maschinenbautechniker(in)** im Gebäude der Berufsschule Friedberg. Als kompetenter Kooperationspartner steht uns die Fritz-Hopf-Technikerschule Nördlingen zur Seite, die aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in der Techniker-ausbildung reichlich Erfahrung mit einbringen kann.

Die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten eines Technikers vereinen die praktisch orientierten Tätigkeiten eines Facharbeiters oder Meisters mit den Tätigkeiten eines theoretisch ausgebildeten Ingenieurs. Das Studium an der Technikerschule ist eine Chance, seine eigenen Begabungen besser zu entwickeln und zu nutzen, seine Karriere besser abzusichern und berufliche Aufstiegsmöglichkeiten zu erhöhen.

Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre und wird (unter Beachtung der regulären Schulferien) im Vollzeitunterricht durchgeführt. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt im ersten Schuljahr 37 Wochenstunden, im zweiten Schuljahr 32 oder 34 Wochenstunden.

1. Schuljahr Pflichtfächer	
Deutsch	2
Englisch I	2
Mathematik I	5
Wirtschafts- und Sozialkunde	2
Physik	3
Werkstoffkunde und Chemie	4
Technische Mechanik	5
Konstruktion I	4
Informationstechnik	2
Maschinenelemente I	4
Elektrotechnik	4

2. Schuljahr Pflichtfächer	
Englisch II	2
Mathematik II *	2
Betriebspsychologie	2
Maschinenelemente II	2
Fertigungsverfahren	2
Industriebetriebslehre	3
Steuerungstechnik	4

* Mathematik II kann abgewählt werden, ist jedoch zum Erreichen der Fachhochschulreife erforderlich

Zusätzlich zu den Pflichtfächern belegen die Studierenden im zweiten Schuljahr folgende Profulfächer:

Automatisierungstechnik	3
Produktions- und Fertigungstechnik	3
Entwicklung und Konstruktion	4
Technisches Englisch	2
Produktionsplanung und -steuerung	2
Qualitäts- und Umweltmanagement	2
Projektmanagement	2

Über die erzielten Leistungen erhalten die Schüler zum Schulhalbjahr und zum Jahresende jeweils ein Zeugnis, wobei das erste Schulhalbjahr als Probezeit gilt. Das zweite Schuljahr endet mit der Abschlussprüfung. Bei bestandener Abschlussprüfung wird der Titel Staatlich geprüfte(r) Maschinenbautechniker(in) verliehen. Über eine Ergänzungsprüfung kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden. Die technische Ausstattung für die integrierten Fachunterrichtsräume wird sukzessive angeschafft.

Unser erster Jahrgang der TS Friedberg

Im September 2021 ging die Staatliche Technikerschule in Friedberg an den Start, aktuell noch als Außenstelle der Fritz-Hopf-Technikerschule in Nördlingen.



Die Klasse TS1: Bradl Julian, Claßen Maximilian, Golling Florian, Heggelmann Yannik, Hermesdorf Dennis, Lutz Fabian, Mayer Justin-Manuel, Milicevic Daniel, Pohlenz Leonard, Rieder Johannes, Schneider Matthias, *Klassleitung: Katja Weiß*

Elf junge Männer sind derzeit kurz vor dem Abschluss des ersten Jahres in der Weiterbildung zum ***Staatlich geprüften Maschinenbautechniker***.

Sie kommen aus den unterschiedlichsten technischen Berufen, wie z.B. Zerspanungstechniker, Kfz-Mechatroniker oder Industriemechaniker. Eine Vielzahl an neuen Inhalten haben sie sich im Laufe des ersten von zwei Schuljahren bereits angeeignet. Besonders interessant hierbei war sicherlich der Kurs zum „Roboterführerschein“ bei der Firma KUKA, den die Schüler der TS1 absolvierten. Die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung bei der Firma KUKA fand unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos im Labor für Robotertechnik der Hochschule Augsburg statt.

Katja Weiß

Die TS1 bei KUKA

Von Maximilian Claßen, TS1: Die Klasse TS1 nahm am 18.12.2021 an einem Onlinevorbereitungskurs und am 28.01.2022 praktisch am Roboterprogrammierung 1 Kurs bei KUKA teil. In diesen Seminaren wurden die wichtigsten Grundlagen für die allgemeine Programmierung und Steuerung eines Roboters durchgesprochen und auch praktisch angewendet. Man bekam, unter Aufsicht von Experten, die Möglichkeit, einen Roboter selbst zu steuern. Am Ende des zweitägigen Kurses wurde eine Prüfung geschrieben, welche alle bestanden haben, um am Ende ein Zertifikat zu erhalten, welches den Erfolg an der Teilnahme bestätigte.



KUKA College: Seminarinhalte für die vom 28.01.2022 bis 28.01.2022 besuchte Schulung

Roboterprogrammierung 1 Softwareversion KSS 8.x (KR C4 / KR C5)

Teilnehmer: Florian Golling

- Aufbau und Funktion eines KUKA Robotersystems
 - Überblick Mechanik eines KUKA Roboters
 - Überblick Robotersteuerung KR C4
 - Übersicht KUKA smartPAD
 - Robotersicherheit
- Roboter bewegen
 - Meldungen der Robotersteuerung lesen und interpretieren
 - Betriebsart auswählen und einstellen
 - Roboterachsen einzeln bewegen
 - Koordinatensysteme im Zusammenhang mit Robotern
 - Roboter im Weltkoordinatensystem bewegen
 - Roboter im Toolkoordinatensystem bewegen
 - Roboter im Basiskoordinatensystem bewegen
 - Handverfahren mit einem feststehenden Werkzeug
- Inbetriebnahmetätigkeiten am Roboter
 - Prinzip des Justierens
 - Roboterjustage durchführen
 - Lasten am Roboter
 - Werkzeuglastdaten
 - Zusatzlasten am Roboter
 - Vermessen eines Werkzeugs
 - Vermessen einer Basis (Werkstückkoordinatensystem)
 - Vermessung eines feststehenden Werkzeugs
 - Vermessung eines robotergeführten Werkstücks
 - Inbetriebnahmemodus
- Roboterprogramme ausführen
 - Initialisierungsfahrt durchführen
 - Roboterprogramme anwählen und starten
- Umgang mit Programmdateien
 - Programmmodule erstellen
 - Programmmodule bearbeiten
 - Roboterprogramme archivieren und wiederherstellen
 - Programm- und Zustandsänderungen nachvollziehen mittels Logbuch
- Programmierte Bewegungen erstellen und ändern
 - Erstellung neuer Bewegungsbefehle
 - Taktzeitoptimierte Bewegungen erstellen (Achsbewegung)
 - Bahnbewegung erstellen
 - Ändern von Bewegungsbefehlen
 - Bewegungsprogrammierung mit externem TCP
- Kollisionserkennung programmieren
 - Bewegungen mit Kollisionserkennung programmieren
- Logische Funktionen im Roboterprogramm nutzen
 - Einstieg in die Logikprogrammierung
 - Programmierung von Wartefunktionen
 - Programmierung von einfachen Schaltfunktionen
 - Programmierung von Bahnschaltfunktionen
- Technologiepakete nutzen
 - Greiferbedienung mit KUKA.GripperTech
 - Greiferprogrammierung mit KUKA.GripperTech
 - Konfiguration von KUKA.GripperTech
- Umgang mit Variablen
 - Anzeigen und Ändern von Variablenwerten
 - Roboterzustände abfragen
- Variablen und Vereinbarungen
 - Datenhaltung in KRL
 - Arbeiten mit einfachen Datentypen
- Erfolgreiches Programmieren in KRL
 - Struktur und Aufbau von Roboterprogrammen
 - Roboterprogramme strukturieren
 - Roboterprogramme verknüpfen
- Nutzen von Programmablaufkontrollen
 - Abfragen oder Verzweigungen programmieren
 - Verteiler programmieren
 - Sprungbefehl programmieren
 - Schleifen programmieren
- Wartefunktionen programmieren
 - Zeitabhängige Wartefunktion
 - Signalabhängige Wartefunktion
- Arbeiten mit einer übergeordneten Steuerung
 - Vorbereitung zum Programmstart von SPS
 - SPS- Anbindung anpassen (Cell.src)



Von Katja Weiß, Klassleitung TS1:

Ich selbst durfte auch „hineinschnuppern“ in die Welt des Programmierens und bin sehr froh, dass wir unseren Schülern einen Einblick in die kommende Berufspraxis geben können. Weitergeführt wird dies natürlich auch im zweiten Schuljahr. Hier lernen die angehenden Maschinenbautechniker in enger Anbindung an die Praxis aktuelle Entwicklungen z.B. im Bereich der Kupplungen und Bremsen (in Kooperation mit der Firma mayr® Antriebstechnik-Weltmarktführer in diesem Bereich), aber auch in der Unternehmens- und Produktionsorganisation anhand von ERP-Systemen (SAP4school) kennen. So sind sie nach erfolgreichem Abschluss zum Maschinenbautechniker bestens gerüstet für ihre berufliche Karriere in den verschiedensten Bereichen.



Ein Resümée der Technikerschule Friedberg

Im Frühjahr 2021 erfolgte die Zustimmung für die staatliche Technikerschule mit Sitz in Friedberg. Nun war es notwendig, in kurzer Zeit die notwendigen Planungsarbeiten, von der benötigten Ausstattung bis hin zu passenden Räumlichkeiten zeitnah zusätzlich zu all den anderen Arbeiten durchzuführen. Weiter musste ein den Anforderungen an das erforderliche höhere Lernniveau passender Lehrkörper gebildet werden. Zusammen mit internen und externen Lehrkräften und Fachleuten konnte hier ein Team mit hoher Expertise geformt werden. Damit konnte das Ziel, eine eigenständige und bekannte Technikerschule im Landkreis Aichach-Friedberg zu etablieren in Angriff genommen werden. Die ersten 12 Schüler der Fachrichtung Maschinenbau, die als Voraussetzung schon eine erfolgreich absolvierte Facharbeiterausbildung und die geforderte Praxiszeit durchlaufen hatten, starteten pünktlich im September zu ihrer zweijährigen Vollzeit-Fortbildung und konnten im ersten Schuljahr mit Eifer die Maschinenbautechnik-Grundlagen erlernen und hierbei auch ihr Praxiswissen mit einbringen. Im Januar 2022 konnten sie auch schon bei der Fa. KUKA einen, zusammen mit der Hochschule Augsburg organisierten, Roboter-Grundlagenkurs absolvieren, den alle Schüler erfolgreich mit einem Zertifikat abschlossen.

Karl Frener

